#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

282 (3.12.1934) Zweites Blatt

9tr. 282 Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Montag 3. Dezember 1934

# Lavals Rammer=Rede

Barts, 1. Dez. Augenminifter Laval verlas am Freitag nacht in der Rammer feine außenpolitifche Erflärung, in der es a a. jolgendermagen heißt: "Die Interessen unferes Landes deden fich mit denen des Friedens. Um beide verteidigen ju tonnen, muß unfer Land ftart fein, mas wiederum bie innere Ordnung und die Gejundheit unferer Finangen vorausett. Europa ift beunruhigt. Die Bolter verfolgen die Saltung ihrer Buhrer und fordern von ihnen, ihre Soffnungen in Die Tat umgujegen. Es gibt für einen Mugenminifter Granfreichs fein edleres Biel. als an diejem mehr benn je notwendigen internationalen Werf der Wiederveriöhnung und der Startung des Friedens ju arbeiten. Dieje Politit verjolgen wir.

Franfreich hat

#### Berhandlungen mit Italien

aufgenommen, die fich unter gunftigen Bedingungen abfpielen. Das Biel Diefer Berhandlungen ift die Dauergestaltung ber Freundichaft beider Länder. Wenn man die Zujammenarbeit von allen Schwierigetiten befreit, jo merben fie Die geiftige Freiheit wiedergewinnen, die notwendig ift um fich die europäische Ber-antwortlichteit teilen zu tonnen. Ich brauche wohl nicht besonbers darauf hingumeisen, daß dieje Berhandlungen nicht gang thren 3med erfüllen, wenn fie nicht gleichzeitig alle Garantien für eine Annaherung swiften Stalien und ber Rleinen Entente und insbejondere mit Sudflawien bieten. Die frangofiicheitalienifche Unnaherung mird fich beshalb auch auf die Intereffen eines grogen Teiles der europäischen Bolter ausdehnen. Die Frangoien werden diefer Beritändigung mit Italien nichts von Diefer ihrer Aufaffung opjern. Richts wird die Treue Frantreichs ju feinen Berbundeten ichmalern, und Dieje Berficherung gilt um jo mehr, wenn es fich um ein Bolt handelt, das gerade in Diejem Mugenblid burch die gleichen traurigen Greigniffe betroffen worden ift wie Franfreich, nämlich Gudilawien. Die Berhandlungen mit Italien muffen über die Unabhangigfeit Defterreichs hinaus gu einem Abtommen führen, Das ben Frieden in Diefem Teil Eu-

Der Ditpatt

Bur gleichen Beit verhandelt Frantreich über die Bedingungen eines gegenseitigen Beiftaudspattes, der Diefelben Ergebniffe für Ofteuropa herbeiführen foll. Bei feiner diefer Berhandlungen perfolgt Frankreich eigennutige Biele. Ohne fich um Die Innenpolitit ober die Form des Regimes ju tummern, ift Frankreich bereit, mir aften Landern dieje Bolitit ber Biederverjohnung au betreiben, die dasselbe Ziel verfolgen. Riemand ift aus-geschloffen, und beshalb tann bieje Bolitit nicht als ein Ungriffsmanover gegen irgend einen Staat ausgelegt werden. Alle Regierungen, mit denen man auf dem Juge der Gleichheit und unter Berüdfichtigung ihrer Burde verhandeln wird, werben aufgefordert werden, fich genau gu augern, ob fie thren europaijden Bilichten nachtommen wollen oder fich ihnen entziehen. Es gibt einen Grundian, beffen Rotwendigfeit jeder anertennen muß Das ift Die Anfrechterhaltung ber gegenwärtigen Grengen. Wer Dieje Grengen andere gieben will, itort ben europaijden Frieden. Man tragt fich oit wohin die Bolitit führt, Die Frantreich feit einiger Bett mit Sowjetrufland geführt hat.

#### Einladung an Deutschland jum Ditpatt

Man fragt fich andererieits, ob die frangofifche Regierung nicht baran bente, mit Dentichland eine befondere Bolitit einzuleiten. Man verjucht, Zweifel an ber Kontinuitat und Ginheitlichfeit ber frangonichen Augenpolitit auftommen gu laffen. Die frangoniche Regierung hat aber nur eine haltung. Sie ift mit ber Schaffung einer internationalen Zujammenarbeit beichäftigt und wünicht Diejer Bujammenarbeit teine zweiseitigen Bertrage hingu-Bufugen. Rugtand ift volltommen einig mit Granfreich über Dies jes tollettive Borgeben, beffen Initiative es nicht ergriffen hat. Die frangoffich-ruffliche Solidarität wird offen gutage treten gu-gunften aller und jugunften der Festigung des Friedens Diteuropos. Deutichland ift eingeladen worden und wird erneut unter den gleichen Bedingungen wie alle anderen Länder einiem gegenseitigen Beiftandspatt beigutreten, indem es Die gleichen Garantien findet, wie Die, Die es den anderen Lanbern guteil werden lägt.

#### Buerft die Sicherheit!

Der Reichstangler Sitler hat feinen Billen gum Frieden fundgetan. Bir fordern ihn auf, feine Borte in Sandlungen umgujegen, indem er fich der Bolitit anichlieft, die mir in Diteuropa verfolgen. Gemiffe Leute jragen fich, marum Frantreich fich jo eifrig an einer Pattpolitit intereffiert, Die einen großen Teil ber europaijchen Lander umfaßt, und ob es fich baburd nicht weit von feinen eigenen Grengen entfernte Berants wortlichteiten jugieht, Die es verhindern fonnte. Die Bahrheit ift aber die, daß es mit einer berartigen Bolitit die Rifiten eines Krieges vermindert, benn in der heutigen Beit murbe ein folder Rrieg auf teinen besonderen Teil Europas beidrantt bleiben, Die Erfahrung hat dies gelehrt. Wir haben ftets behauptet, daß Die Sicherheit gunachit garantiert fein muß, am an die Ginichrantung ber Ruftungen ju gehen. Mangels jeder Garantie eines gegenseitigen Beiftandes in einem verirrten Guropa miftrauen bie einen Bolter ben anderen, ba fie nur auf thre eigenen Rrafte rechnen tonnen. Deshalb muffen fie in ber Beiterentwidlung ihrer Ruftungen Das einzige Inftrument für ihre Sicherheit fuchen. Durch die Berftellung eines weit genug ausgespannten Reges von Rollettippalten, Die feierlich unterzeichnet werden, tann man hoffen, unter ben Rationen bas Bertrauen wieder herzustellen, das allein als die Borbedingung für das iconite menichliche Wert angejehen werden muß: nam= lich die internationale Berftandigung für die Ginichrantung und Begrengung ber Ruftungen.

Borgeftern hat Baldwin por dem englischen Unterhaus die Beunruhigung dargelegt, Die fein Land für ben europaifchen Grieden infolge der ftarten deutichen Aufruftung in Difachtung Der militarifden Rlaufeln Des Berfailler Bertrages fühlt. Der ehrenvolle Staatsmann hat nichtsdestoweniger Die fofortigen Magnahmen genauer darlegen muffen, Die England ergreifen wird, um fich gegen die Gefahr ju ichugen. Reichstangler Sitler bat ertfart. daß die augenblidlichen Grengen Deutschlands ihm genügten Um jeine Militarpolitit gu rechtfertigen, bat er auf die Burde feines Landes hingewiesen. Bie wird er morgen aber eine ähnliche Rechtfertigung finden, wenn Deutschland. d15 niemand bedroht, sich weigert, seinen Anteil an der tollettiven Organifierung des Friedens, fo, wie er ibm angeboten worden ift, zu nehmen, b. f. in der gangen moralifchen Rolle, die einem großen Lande vorbehalten ift, beffen Golidarität für das Gedeihen und die Butunft ber europäischen Allgemein-beit fein tann. Wir benten nicht daran, vor der burch die deutsche Unfruitung gegebenen Tatjache uns ju beugen oder uns den Berpflichtungen ju entziehen, Die fie uns auferlegt. Aber wir wollen glauben, daß Deutschland in dem Augenblid, wo es jeine Sorgen um ben Frieden verfichert, verftehen mird. bag es feine moralifche Berantwortlichteit vor ben anderen Ländern nur noch

verstärtt, wenn es fich weigert, an diefer. Politit ber 3ufammenarbeit mitguarbeiten, gu der es von allen aufgefordert mird. Ich miederhole, daß es fich um eine ehrliche Einladung handelt, die wir ihm gemacht haben.

#### Frantreich und Deutschland

gibt es feine territorialen Streitfragen. Die Saarfrage muß normal und für beide Lander gufriedenftel. lend geregelt werden. Gie ift durch ben Friedensvertrag in einen internationalen Rahmen gebracht worden, ben fie beibehalten muß. Es hangt von Deutschland ab, ob fich die Boltsabstimmung unter normalen Bedingungen vollzieht. Wir für unfer Teil haben nur den einen Bunich, die Abstimmungsfreiheit und das Abstimmungegeheimnis gewahrt ju jehen. Wir verbeugen uns von pornherein por dem Ergebnis Diefer Abitimmung. Bir geben ber Soffnung Ausdrud. daß die Ordnung nicht geftort wird. Frantreich bleibt auch weiterbin bereit, feinen internationalen Berpflichtungen nachzutommen, wie es jeine Bflicht ift. Bir bitten außerdem andere Länder, mit uns gujammen die Aufgabe der Bolizei gur möglichen Wiederheritellung ber Ordnung gu übernehmen. Bir erflaten por Deutschland und por der Weltoffents lichteit ohne irgend einen Sintergedanten unjeren Bunich, nichts gu übernehmen, mas nicht itritte in ben internationalen Rahmen fällt. Bir haben berechtigte Intereffen gu vertreten Unfere Unterhandler im Dreier-Ausschuf haben Unweisungen erhalten, um dieje Intereffen gu verteidigen."

#### Der Bölferbund als Rettung

Lavol erflärte jodann, daß Frantreich jeinen Glauben in die internationale Bolitit der Zusammenarbeit und in den Bolterbund nur wieder jum Ausdrud bringe, indem es bis jum Schlug fämtliche im Zusammenhang mit dem Saarproblem aufgeworfes nen Fragen unter der Autorität des Bölterbundes behandle. Es lei außerdem ein erhabenes Zeichen für das Bertrauen in den Bölterbund, das Südilawien durch feine Klage vor das Genfer Gremium gegeben habe. Dies fei ein Grund mehr für die Bertreter Frantreichs, bem Bolferbund feine Unterftutung nicht gu verjagen, benn die frangoniche Regierung betrachte die Beiterentwidlung des Bolferbundes als eine unerlägliche Bedingung für die Aufrechterhaltung und Stärtung des Friedens. Rur im tollettiven Rahmen und in den Grengen des Bolterbundspattes wünsche Frankreich jeine Bemühungen um den Wiederaufbau Europas jortzujegen.

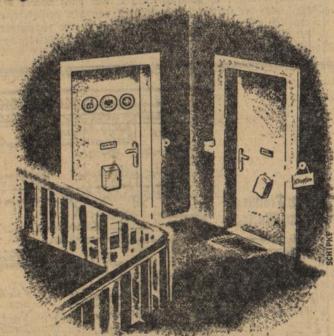
Laval gab der Soffnung Ausdrud, daß er durch feine Ertlärungen die 3meifel und Beunruhigungen bei benen ausgemergt hatte, die durch die bisherigen Bemühungen ber frangofifchen Regierung alarmiert fein tonnten. Er habe der Kontinuierlichteit ber frangofifchen Politif Ausbrud gegeben und er gebe allen Berbundeten und Freunden die Garantie der Anwesenheit Frantreichs in Genf, die fich attiver und vertrauensooller benn je gestalten werde. Die berujenften Manner hatten fürglich in Lons don einer ähnlichen Treue Englands zu den Grundjägen der tollettiven Organifierung des Friedens, die der Bolferbund vertrete. Ausdrud gegeben. Frantreich beglüdwünsche fich, daß eine volle Uebereinstimmung in Diefer Sinficht es den beiden meits europäischen Demotratien erlaube, in der augenblidlichen ichwierigen Lage, in ber fich die Welt befinde, eine Politit ber engen Bujammenarbeit tortquiegen, die als eine Sauptbedingung für den europäischen Frieden anzusehen fei.

Die Ausführungen bes frangofijchen Augenminifters murben von der Rammer mit großem Beifall aufgenommen.

MIs Laval fich naher mit ber Frage Deutschland befaßte, flatidite man auf allen Banten Beifall. Als ber Augenminifter nach ber Beendigung feiner Rede auf feinen Blat gurudtehrie, verliegen die Abgeordneten jum Teil ihre Bante, um ihm Die Sand ju druden und fur feine Ertlarungen gu banten.

Dann folgte Franklin-Bouillon, der augerordentlich icharfe Erflärungen gegen Deutichland richtete und auch der frangofiichen Regierung vorwarf, eine faliche Gaarpolitit betrieben ju haben. Die Ausführungen Franklin-Bouillons gipielten in der Ertfärung, daß mit dem nationalfozialiftifcen Deutschland niemals eine Berftandigung möglich fei. Franklins Bouillon versuchte den Ginwanden ju begegnen, daß die national= logigliftiiche Politit fich nach ber Machtergreifung geandert habe und ging bann jum Ungriff gegen Diejenigen Frangojen über, Die alaubten, ban mit dem nationaljogialiftifchen Deutschland eine Berftandigung möglich fet. Das trug ihm einen Buruf des neulogialiftifchen Abgeordneten Montagnon ein, ber betonte, bag der Friede nicht gefichert fei, folange die deutschefrangonichen Be-Biehungen nicht geregelt jeien. Er warf Franklin-Bouillon vor, daß er die Berftandigung mit Deutschland ftore. Er habe die nas tionaljogialiftifche Bewegung überhaupt nicht verstanden. Frantlin-Bouillon ging bann auf die Unterredung ber frangofifchen Rriegsteilnehmer in Deutichland ein und richtete icharje perjon-

2TÜREN 2 Wellen



Vũ hast doch Veine TÜRPLAKETTE desWHW ?

liche Angriffe gegen Stadtrat Monier und den Abgeordneten Gon. Bur Saarfrage behauptete er, bag die Ordnung an ber Gaar ichlecht gesichert fei und richtete wiederum heftige Bormurje gegen Deutschland.

Rach der Rede Franklin-Bouillons versuchte ber Rammerprafis bent die Ausiprache abguturgen, indem er porichlug, ben Saushalt bu verabichieden, und einen fpateren Beitpunft für eine aufenpolitische Aussprache festzusegen. Auch Laval betonte die Rotwendigteit, den Saushalt anzunehmen mit dem hinweis. daß er am. Samstag an einem wichtigen Ministerrat teilnehmen muffe. Um Montag morgen werde er nach Genf fahren. 3m Unichlug an Genf tonne eine Aussprache auf breiter Grundlage stattfinden. Diese Ermahnung blieb gunachst ohne Erfolg und Die Aussprache ging weiter. Mehrsach unterbrochen nahm dann Jean Con ju den Angriffen Franklin-Bouillons Stellung. Gegen den Borwurf wegen der Fühlungnahme mit deuts ichen Kriegsteilnehmern führte Gon aus, daß frango-fiche Kriegsteilnehmerverbande icon feit Jahren mit deutschen Rriegsteilnehmern in Guhlung gestanden hatten, die frangofischen Rriegsteilnehmer wollten fich nur unterrichten. Es fei eigenartig, daß niemand in der Rammer gegen die Erflärungen Urchimbande protestiert habe. Bielleicht fei boch etwas Bahres baran, daß man ein Bundnis mit Sowjetrugland vorbereite. Der Stahlring, den man um Deutschland ju ichliegen versuche, hatte nur einen Wert, wenn er vollständig mare. Aber tonne man auf Bolen in Diefer Sinficht rechnen? Es gebe fein Mittel, bie deutschen Ruftungen ju verbieten. Es gebe fein anderes Mittel, als die frangofische Armee und die Landesverteidigung ju organisieren und, ohne seine Freundschaften zu verleugnen, mit Deutschland zu reden. Frankreich habe teine Wahl zwischen verichiebenen Lösungen. Gon manbte fich gegen bas alte Syftem, bas einen Blod gegen einen anderen aufrichte, und erinnerte daran, daß alle Batte, die Frantreich abgeichloffen habe, burch private Berhandlungen vorbereitet worden seien. Die frangoijden Kriegsteilnehmer wollten fich nicht an die Stelle der franöfischen Regierung fegen. Aber man wurde fich nach einigen ahren Borwürse machen, daß man im Falle eines Konflittes die Möglichkeit zu Berhandlungen nicht mahrgenommen habe.

Die weiteren Beratungen wurden bann auf Camstag vertagt.

#### Lavals Rebe und die Parifer Breffe

Baris, 1. Dez. Die Rede Lavals wird von der Breffe als Beftätigung der Kontinuität der frangofifchen Augenpolittt ein : mütig begrüßt. Gelbft Blatter, Die Laval migtraulch gegenüberstanden und auch nicht alle Buntte der Darlegungen porbehaltlos unterschreiben wollen, erflären fich im großen und gangen befriedigt.

Der "Betit Barifien" ift ber Anficht, baf die Erflärungen Lavals das beunruhigte Europa beruhigen mußten. "La Republique" fpricht von einer lonalen Ginladung an Deutschland. Das "Journal" ift ber Auffaffung, bag Lavale Musführungen gur rechten Beit tamen. Bemertenswert fei, daß Minifterprafis bent Flandin ben beutschen Botichafter por ber Gigung em. pfangen habe. Was an Lavals Darlegungen bejonders beeindrude, sei die offentundige Absicht, alles zu unterstreichen, was England mit Franfreich verbinde. Wenn Deutschland feinen Friedenswillen beweisen wolle, fo brauche es nur dem Gnitem ber Batte beigutreten, die auf ber Erhaltung ber jegigen Grenzen beruhten. Pertinar, der im "Echo de Paris" allerhand Aus-stellungen an Lavals Rede zu machen hat, tommt nichtsbestos weniger zu ber Schluffolgerung, daß alles in allem Laval Bu-ftimmung verdiene. Das "Betit Journal" ftellt feine Berrachtungen über Lavals Rede ausichlieflich auf die deutichefran. ablifche Frage ab. Die Ertlarungen des Augenminifters und Die Fühlungnahme, die die ehemaligen frangofiichen Frontfampfer und herr von Ribbentrop in Baris gehabt hatten, geftatteten es, die Bichtigfeit und gleichzeitig die Schwierigfeiten einer deutschefrangofischen Unnäherung au ermeffen Laval habe ben Führer bes neuen Deutschlands gebeten. seinen Worten durch Sandlungen eine politive Bedeutung ju geben, insbefors bere burch die Teilnahme am Oftpatt.

#### Die fübafrikanische Union gegen eine Anglieberung Submeftaf thas

London, 1. Dez. Mus einer Meldung des "Times".Berichterftatters in Rapftadt geht hervor, daß die fildafrifanifche Regierung einer Angliederung Gudmeftafritas an Die Union in Form einer fünften Broving nicht gunftig gegenüberfteht.

3m einzelnen führt ber Berichterftatter u. a. aus: Die fubmestafritanische gesetgebende Berjammlung bat zwar am Donnerstag mit einer 3mei-Drittelmehrheit eine Entichliegung gus gunften ber Angliederung Gudwejtafritas als fünfte Proving an die füdafritantiche Union angenommen. Die füdafritantiche Regierung tann jedoch eine Entichlieftung ber fudwestafritanischen Berjammlung über Berfaffungsfragen burchführen, bevor biefe Entichliegung nicht einen Monat lang auf dem Tijch bes hibafritanischen Parlaments gelegen hat. Das Parlament wird erft ungefähr Mitte Sanuar jufammentommen, fodaß früheitens im Februar etwas geichehen fann. Ueberdies hat ber Bermalter pon Gudmestafrita angedeutet, daß die sudafritanische Union ber Angliederung nicht gunftig gegenüberfteht Er fagte in feiner Rede, bie füdafritanifche Regierung habe noch feine endgultige Politit in Diefer Frage beichloffen. Aber fie in Ile nichts mit einer mehr ober weniger vert !! ten Unnettion ober mit irgend etwas ju tun haben, bas das ber Union durch Ernennung zur Manbatsmacht bewiejene Bertrauen erichüttern wurde. Much fei ber fubafritanifche Steuergahler nicht erpicht barauf, neue Laften auf fich gu nehmen. Die Birtichaftslage bes Gudweftgebietes wurde fich nicht beffern. Die Ginwohner murben Steuern von der Sobe, wie fie in ber Union gegahlt werden muffen, b. h, höhere Steuern, betommen Die Bertretung bes Gebietes im fudafritanis ichen Parlament wurde feinen großen Wert haben, ba ihm bei feiner jegigen Bevolkerungegahl nur brei Mandate gufteben würden. Man erwarte baher in Kapftabt, bag die fubafrifaniiche Regierung einen Ausichuß gur gründlichen Brufung ber Frage einsegen werde.

#### Sowerer griechisch-bulgaricher Grenzzwischenfall?

Salonifi, 1. Dez. Rach Meldungen aus Drama überschritten einige Bomaten-Familien (jo werben die bulgarifden Mohammedaner genannt) die griechijdsbulgarifde Grenze bei Thermia und murden von bulgarifchen Goldaten angeblich 9 Rilometer tief in griechisches Gebiet binein verfolgt. Funf Bomaten murben getotet und mehrere Frauen und Rinder vermundet. Die uberlebenden Bomaten follen von den bulgarifden Goldaten unter Burudlaffung ber Leichen nach Bulgarien gurudgeführt morben jein. Am Samstag fand eine Zusammentunft bes griechisichen und bulgarijden Gernztommandanten ftatt wegen biefer ichweren Grengverlegungen.

LANDESBIBLIOTHEK

EPPE. für mich" efen Film g gibt er ienst. Er t hat ben ngen ver: Sans 6,

ung Film nG-Ge front herößtenteils vienstlager an Wert

tern Ber Mrauffüh Bu die Göbbels interhilis tende Be ftrömt.

nister La: ermordet teiorgani: bäude des

ur Havas

nd Reichs

n. Kirow utees der usichuffes Stalins. itionellen antiation tem Nachpurde Ris gewählt. le in der

en. Gine es Prafis bend eine

Bertrauen

thren ges thren ges

angen h, und wurde r und a mit r von noch irats= os ge= inmal und

gelegt. e Ge= Und per= titgift legen ver= über Sand and

paren aren, war nnte war väre! chade Man ans=

ulden

tente das ver= ein= erer.

lgt.), i

## Dr. Frich vor den Grenzlanddeutschen

"Das Dritte Reich vergigt feines feiner Glieber"

Auf der Grenzlandkundgebung am Samstag in Beuthen, bie mit der Eröffnung einer thuringischen Spielzeugschau verbunden ist, hielt Reichsminister Dr. Frid eine längere Rede, in der er u a. aussührte:

"Das durch unermüdlichen Schaffensbrang und rührigen Wewerbesleiß sich auszeichnende Oberschleiten hat an dem induitriellen Gedeihen anderer deutscher Landesteile seit jeher lebhaften Anteil genommen. So werden auch die Erzeugnisse thüringischer heimarbeit gerade hier die Würdigung ersahren, die
ihrer Eigenart und Vannigsaltigkeit zutommt. Aber wie das
Werk ihres Fleißes auch entstehen mag, nicht das Was der Arbeit
entscheidet im nationalsozialistischen Staat, sondern daß der
Schreden der Arbeitslosigteit aus deutschen Landen verschwinde.

3ch tann hier nicht barauf verzichten, die Teilung Ober Schleitens durch das Berjailler Dittat gu ermahnen, das ein einheitliches, aufeinander abgestelltes und eng verflochtenes Industriegebiet in zwei Teile geschnitten hat. Ich hoffe, bag die gegenseitigen Beziehungen, Die im Genfer Abtommen, bem erften zweiseitigen deutich-polnifchen Bertrag, ihre rechtliche Grundlage gefunden haben, fich jest jo auswirten werden wie es dem Geifte des deutsch-polnischen Freundschaftsabtom= mens entipricht. Die freie eigene Entwidlung aller berjenigen Reichsdeutschen, die fich in Oberichlefien, wie im gangen Reiche, jum polnischen Boltstum betonnen, haben wir, entipre-dend den Beijungen unferes Gubrers ju den Boltstumsfrogen, sichergestellt. Wir hoffen zuversichtlich, daß auch auf diefem Gebiete gerade in Ditoberichlefien entsprechende Schritte ber anderen Gette folgen merden. Denn genau wie Bolen fich für feine Bolfsgenoffen in der gangen Belt und besonders im benachbarten Deutschland intereffiert, werden auch wir niemals aufhören, une für unjere deutichen Boltsgenoffen im Rachbarlande Bolen einzuseten. Beide Bolter, die jo ftart aufeinander angewiesen find, haben heute in der Arbeit für den Wiederaufbau und für die Erfüllung des Triedens ftarte gemein= fame Intereffen. Gerade Oberichlefien mit feinem bichten 3ns Duftriegebiet wird nur in friedlicher Arbeit gu neuem Bohlftand auffteigen tonnen. Die Bevolferung, Die nach ihrem Befenntnis, threr fulturellen Entwidlung und ihrer Siedlungsgeichichte gum Deutschen Bolfstum gehört, weift mit bas beste Menichenmaterial auf, bas Deutschland heute besitt.

Rach einem Rudblid auf die Geichichte Schlefiens fuhr Reichs= minifter Dr. Frid fort: Go wie bamals 1920 bier in Oberichleffen entiprechend dem Berfailler Diftat eine Boltsabstimmung ftatts fand, in der fich die Bevölferung Oberichlefiens in übermältigen= dem Mage jum Deutschtum und jum Deutschen Reich befannt hatte, fo ftehen wir jest im Gaargebiet por der legten Boltsabstimmung, die im Berfailler Diftat festgelegt wurde. 3m Bejten wie im Diten Boll wert und beites beutiches Boltstum. 3ch bin überzeugt, daß ber Klang ber Gloden an ber Gaar, Die Die Stunde ber Freiheit, ber Wiedervereinigung mit Deutichland einlauten werden. hellften Biderhall gerade bier in Ditoberichleften finden wird. In Diefer innigen Bolts verbunbenheit wird finnfälliges Zeugnis für die Ginheit ber Das tion abgelegt: Gin Bolt, ein Gubrer, ein Reich! Dieje berrliche Einheit ber Ration findet ihren finnfälligen Ausdrud in ber vom Führer eingeleiteten Winterhilfe. In den Rahmen Diejes Silfswerks gliedert fich auch die Thuringen-Schau im Landesmujeum ein. Wenn jede Arbeit ben deutichen Menichen abelt, bann verdient jene Bevölferung und ihr Wert von Stadt und Rreis Conneberg im Thuringer Land mit Rudficht auf ihre ichweren Lebensbedingungen besondere Achtung und freudige Aufnahme, und an biejer Stelle muß ich - wie auch ichon früher - anerfennen, daß gerade das Sonneberger Gebiet in Thuringen eine Sochburg ber beutichen Freiheitsbewegung gewesen ift und Damit wejentlich jum Siege ber nationaljogialiftifchen 3dee in Thuringen und im gangen Reiche beigetragen bat.

Die Deutschen Oberschlessens diesseits und jenseits der Grenzen aber sollten aus meiner heutigen Anwesenheit in der südöstlichen Stadt Deutschlands und aus der durch mich erfolgenden Erössung der Sonneberger Spielzeugschau in Beuthen entnehmen, daß das neue, das Dritte Reich, keines seiner Glieder vergift, und der nationalsozialistische Staat in Treue seiner Getreuen gedenkt und sie nie und nimmer verlassen wird.

#### Rede Dr. Fricks in Chemnity

Chemnig, 1. Dez. Reichsinnenminifter Dr. Frid weilte am Freitag abend in Chemnig, um hier in zwei großen Rundgebungen ber MSDAB. ju fprechen. Der Minister ichilderte qunadit bie Totengebentfeier bes Arbeitsdienftes am Totenfonntag in Berlin, die ein erschütterndes und zugleich ergreifendes Erlebnis sei. Es sei nötig, sich einmal loszulösen von den Alltagssorgen und einmal Umschau und Rückschau zu halten und den Blid auf bas große Gange zu richten. Denn diefe Feierftunde ber Erbauung und bes Insichgehens feien geeignet, ben Menschen wieder emporzurichten und das Große zu sehen. Der Minifter ichilberte die bisher burch Abolf Sitler erzielten Erfolge auf allen Gebieten ber Wirtschaftspolitit. Rachdem er die bisher erlaffenen Gefete auf bem Gebiete ber Reichsreform gestreift hatte, fündigte er neue Dagnahmen auf biejem Gebiete an, unter anderem eine territoriale Reuglies dexung des Reiches in Reichsgaue sowie eine deutsche Gemeindeordnung, die die Grundlage für die innere Berwal-tung Deutschlands bilden werde. Weiter fam der Minifter u. a. auf die am 13. Januar ftattfindende Gacrabft immung ju fprechen und betonte, dieje Abstimmung über ein Gebiet, bas feit 15 Jahrhunderten deutsch ift, habe nur durch eine Berbrehung ber mirtlichen Berhaltniffe in ben Berfailler Bertrag aufgenommen werden tonnen. Der Gubrer habe in ehrlichem Berftandigungswillen mehrmals die Sand gu einer friedlichen Beilegung des nur Deutichland und Franfreich intereffierenden Streites geboten; aber die Angebote feien nicht angenommen worden. Jum Schlug wies Dr. Frid auf Die iconfte Urt der Bezeugung einer mahren Boltsgemeinichaft bin, namlich das Winterhilfswert ju unterftugen. Deswegen, lagte ber Minister wortlich, richte ich heute abend biefen bringenbften Uppell an Gie: "Spenden Gie nicht, fondern opfern Gie! Opfern Gie für das Winterhilfswert und damit für die deutsche Boltsgemeinschaft".

### Frangöfischer Ausgabenhaushalt

von der Kammer angenommen

Paris, 2. Dez. Die Rammer der Abgeordneten hat den gessamten Ausgabenhaushalt erledigt und angenommen. Sie wird am Dienstag zur Prüfung des Finanzgeiehes schreisten. Der auswärtige Haushalt wurde angenommen, ohne daß es zu längeren Erörterungen gekommen wäre. Den Berjuch eines Abgeordneten, eine Anirage über den Marjeiller Anichlag einzubringen, schnitt Außenminister Laval mit der Feststellung ab, daß die Justiz mit der Angelegenheit besatzt sei.

Lest Eure Heimatzeitung das "Durlacher Tageblatt"



Der Herzog und die Herzogin von Kent. Das offizielle Bild des jungen Paares, das von dem Hofsphotographen im Thronjaal des Budingham-Palastes aufge-

# Die deutsch=französischen Wirtschaftsverhandlungen abgeschlossen

nommen murbe.

Baris. 1. Dez. Die deutscheftranzössischen Wirtschaftsverhandlungen, die vor zwei Wochen in Paris begonnen haben, sind am Freitag zum Abichluß getommen. Das wesentlichte ist, daß die Berträge, die im Juli zur Regelung des deutscheftranzösischen Warens und Zahlungsverkehrs und des Anleihedienstes in Berlin abgeschlossen wurden, nur um drei Monate verslängert werden, d. h. vom 1. Januar bis 31. März 1935. Die Berliner Abmachungen sind in einer Reihe von Punkten verbessert und erweitert worden.

Die beiden Abordnungen waren besonders bemüht, die Unzuträglicheiten abzustellen, die sich bei der Durchsührung der Bestimmungen über den Berrechnungs vertehr ergeben haben. In dieser Beziehung sind wertvolle Verbesserungen und Erleichterungen in den Berrechnungsversahren vereinbart worden. Alle Bereinbarungen haben jum Ziel, den deutsch-franzölichen Warenverkehr im Rahmen des zur Zeit möglichen besser

Bei den Berhondlungen ist außerdem die Frage der rückständigen Worenforderungen eingehend behandelt worden.
Die Absicht dabei ist, die Berwertung bieser Rücktände auf Forderungen, die auf französsischer Sette geplant ist, zu erleichtern
und die Boraussehungen dafür zu schaffen.

Es ist ferner ein beutsch-französischer it andiger Regierungsausichuß eingesetzt worden. Er hat die Aufgabe, laufend alle Fragen zu verfolgen, zu besprechen und zu regeln, die sich aus der Entwidlung des Waren- und Zahlungsverkehrs zwiichen beiden Ländern ergeben.

#### 12 Sobesurfeile gegen Angehörige ber "3mro"

Sofia, 1. Dez. Rach einer auffehenerregenden Melbung bes Regierungsblattes "Howi Dni" haben Diejer Tage Die Militargerichtshofe in den magedonischen Städten Remrotop und Gorna-Djumaja gegen eine größere Angahl von Mitgliedern der aufgeloften inneren mazedonijden revolutionaten Organisation "Imro" verhandeit, die sich wegen mehrerer im Jahre 1932 begangener & em emerbe ju verantworten hatten. In Remrofon perurteilte bas Gericht neun Angeflagte wegen Ermordung Des früheren Bürgermeifters von Dolen und eines Architetten gum Tobe burd ber Strang. In Gorna-Djumaja murben beri Magedonier jum Tode und zwei zu lebenslänglichem Rerfer verurteilt. Unter ben Berurteilten befanden fich einige befannte Unterführer ber "Imro". Die zwölf Todesurteile ber Militargerichte, Die zeigen, daß die bulgarifden Behörden feit entichloffen find. Die Staatsautoritat in Magedonien voll und gang wieder berzustellen, und die in den letten Jahren von den verschiedenen mazedonischen Lagern unbestraft begangenen Morde rudfichtslos ju rerfolgen, haben in ber bulgarifden Deffentlichfeit großes Auffehen hervorgerufen.

#### Mene Regierung in Meriko

Amtsantritt bes neuen megitanifchen Brafibenten

Das neue megitanische Kabinett, das Präsident Carbenas beries, ist entgegen den Erwartungen nicht besonders radital, sodaß ein Friede mit der Kirche möglich ersiche in t. Die raditaleren Elemente haben die Ingenpolitit wes niger berührende Posten erhalten. Innenminister Bojorquez und Außenminister Emilio Portes Gil. Der Sohn des früheren Prässidenten Calles, Nodolso Calles, hat das Berkehrsministerium übernommen.

Das tatholische Blatt "Palabra" erwartet von Cardenas die Einigung aller Mexikaner auf der Grundlage einer großen Achtung des Gewissenstehtes jedes einzelnen. Alle, so sagt das Blatt, hungerten und dürsteten nach Gerechtigkeit und Freiheit. Die Einigung der Mexikaner sei das große Werk, das allein die mexikanische Revolution rechtsertige.

#### Durchbrennen ift ein teurer Spaß

Wien, 1. Dez Die Schauspielerin Maria Rott, bie im biefigen Birtus Reng Die weibliche Sauptrolle in bem Bugftud "Stern ber Manege" ipielt, erflärte am legten Conntag nach ber Borstellung, daß fie nicht mehr auftreten werde. Sprachs und fubr nach Budapeft, Die Direttion in bochiter Rot gurudlaffend. Dit Silfe des Flugzeuges gelang es ihr zwar, Erfat aus Solland gu befommen, aber die Spielbetrieb war doch ichwer geftort. Gofort wurde Maria Rött megen Kontrattbruchs vertlagt Augerdem ftellte die Direttion eine recht erhebliche Schadenerfatforberung. Das Buhnenichiedsgericht arbeitete mit porbildlicher Schnelligfeit. Maria Röft wurde für ichuldig befunden, ihren Bertrag porzeitig und ungerechtjertigt geloft gu haben. Augerbem wurde fie jur Bahlung von 25 000 Schillingen lowie dur Tragung ber Roften verurteilt Die Direftiou baute ber Schauipielerin goldene Bruden, indem fie fich bereit erflarte, Berhandlungen wegen eines Wiederauftretens mit ihr einzugeben. Die fich inzwischen berausgestellt hat, ift Maria Rott gu ihrem ungewöhnlichen Berhalten durch ein glanzendes Filmangebot aus Berlin veranlagt worden, bei bem fie mehr verdient als ihre gegenwärtige Tagesgage von 750 Schillingen. Primadon-nenlaunen oder materieller Ehrgeig?

#### Rleine Radrichten aus aller Welt

Dr. Göbbels bejucht ben Kreuzer "Königsberg". Reichsminister Dr. Göbbels ist in Stettin eingetroffen und besuchte ben im hafen liegenden Kreuzer "Königsberg".

Richard Strauß-Chrung im Saag. Die Königin ber Rieberlande hat Richard Strauß in Anerkennung seiner grogen tünstlerischen Berdienste das Großfreuz des Oranien-Rassau-Ordens verliehen.

Wolfenbruch über Melbourne. Nach einem 30stündigen Wolfenbruch und einem Sturmwind, der mit 80 Stundenfilometern dahinbrauste, wurde die Stadt Melbourne das Opser von derartigen Ueberschwemmungen, wie sie die Stadt noch nicht erlebt hate Füns Personen sanden den Tod. Eine Anzahl ist ohne Obdach. Bäume wurden entwurzelt, Telegraphenmaste umgerissen. Wege und Straßen zerstört.

Birbelsturm über Louisiana und Missisppi. Wie aus Newton (Missisppi) gemeldet wird, sind weite Teile der Staaten Louisiana und Missisppi von einem Wirbelsturm heimgesucht worden. Außer zahlreichen zerstörten Häusern sind über 30 Berlette zu verzeichnen.

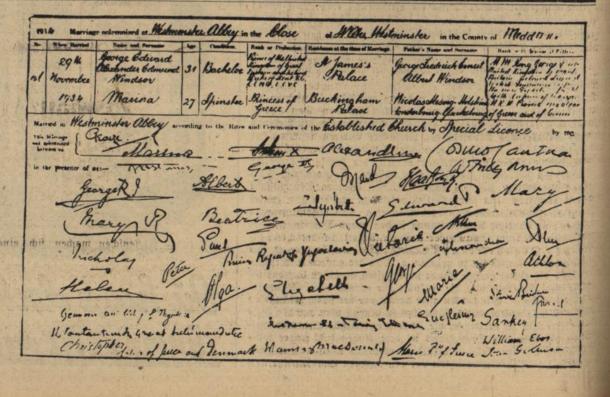
Taifunschäben auf ben Philippinen. Der neue schwere Taifun, der die Philippinen und Formosa heimgesucht hat, hat einen Sachschaden von mehreren Missionen Dollar verursacht. Auch ein Todessall wird gemeldet. 17 Fischer, die sich während des Taifuns aus See befanden, werden noch vermißt.

Lasttrastwagen in einen Fluß gestürzt. Am Sonntug morgen stürzte auf der Rückjahrt von Wanne nach Lüdensicheid ein Lasttrastwagen mit Anhänger am Eingang des Ortes Schalksmühle aus disher ungeklärter Ursache an einer scharfen Kurve über eine Brücke in die Volme. Hierbei wurde der Krastwagensührer getötet, während der Beisfahrer ohne wesentliche Verletzungen davonkam.

Furchtbares Ende eines Familienstreits. Ein furchtbares Ende fand am Sonntag ein Familienzwist in Harumthelachsen (Kreis Kassel). Der Ehemann Milhelm Wille, der im Hause seiner Schwiegermutter wohnt, sollte, nachdem in der vorigen Woche die Scheidung ausgesprochen war, am Wontag morgen das Haus verlassen. Als am Sonntag morgen seine Frau ihr Kind aus dem Bett holte, betrat der Ehemann das Jimmer mit einem Revolver und streckte Frau und Kind durch Schüssen. Beide waren sosort tot. Dann jagte er sich selbst eine Kugel in den Kopf und wurde in schwerverletzem Justand in das Krantenhaus übergesührt.

Nachder Trauung Georg m. Marina

Das standesamtliche Dokument mit den Unterschriften der fürstlichen Trauzeugen, ein Leckerbissen für Ausogrammiammler



anges "Der obertasse e

Micht b

t die Sti

Bu den Aufre ot seine idlunger und fried pitel diese reich. Die mer wied der erwie unmehr Osten ist Auch ir raguai ipielt. Ge iconen L ie beider terbundes gang ton

in Buene

nug, ein

Berechnu

Scheitern

auf Waf

einer Br

mit ber

eigentlich

livien he

geführt !

Unterbre der Waf Da fic tionen n handlung Ein une Blamage von jelb friegerije ler in längit be unterbro beide Gi hat nur bisher 1 Repol über ein dent 3 gebiet b iten der La Paz

tam abi

Bevor e

beben te

gefan

3 mun

revoluti

Rüdtrit

jada zurbinett zur binett zu i a m Ju i a m Jibenten Zerrütti pien fri Zustand als es di fiilstand Trupper auf der jolge be vianer ten fam lusten v

miedersie vien. Sirühere starfen mehr in Mideri Chacos war, in nen ner des Bas La Aussich Schlief Paragi



en

tsüber= eal Latabion,

1 Plas

gierung

er und

Seine

jahres:

nm die

Shu: uftrieb

äfident

onders

tif mes iez und

n Bräs

terium

ias die n Ach=

gt bas

reibeit.

ein die

iesigen

"Stern

r Bors

d fuhr d. Mit

ofland

rt. Gos

Außer-

iatiot:

dlicher

ihren

Außer-

ie dur

Schau=

. Ber=

gehen.

threm

ngebot

nt als

adon:

leichs=

judite

Rie=

gro=

nien=

digen

nden=

e das

e die

Tod.

rzelt.

ftört.

aus

e der

turm usern

mere

per=

Die

noch

intag

iden=

g des

e an

Hier=

ares

mth=

Der

hdem

, am

mor=

der

redte

ofort

und

haus

Bur bevorftehenden Saarabitimmung

bie Staatliche Borgellanmanujattur Berlin Dieje Saartaffe haffen. Bahrend die Untertaffe bie Borte des Liebanges "Deutsch ift die Saar, beutsch immerdar!" tragt, zeigt die ertaffe eine Landfarte des Gaargebietes.

# Unerwartetes Ende des Chaco-Arieges

Richt burch ben Bolterbund, jondern burch Revolution

Bu den vornehmften Aufgaben des Bolferbundes gehort Aufrechterhaltung des Friedens in der Belt. Gollten rot seiner Bemühungen doch irgendwo friegerische Ber-widlungen sich ereignen, soll er um Friedensvermittlung und friedlich-schiedlichen Ausgleich bemuht sein. Das Ka-pitel dieser Bölferbundsarbeit ist besonders an Grotesfen reich. Die Sprache der Geschütze und Gewehre hat fich immer wieder von neuem als eindringlicher und uberzeugenber erwiesen als die Beschwörungsformeln von Genf. Der nunmehr ichon jechs Jahre mahrende Konflitt im Fernen Diten ift ein besonders beweisträftiges Beispiel bafur.

Much im Chaco-Ronflitt zwijchen Bolivien und Ba: raguan hat der Bolterbund feine rubmliche Rolle ge: vielt. Gewiß, er hat eine Kommission entsandt, die einen hönen Bericht erstattete, er hat durch feine Spruchiprecher nie beiben friegführenden Staaten, die Mitglieder bes Bolferbundes find, jum Frieden ermahnt, und er hat ichlieflich gang tontrete Baffenstillstands- und Bergleichsvorschläge ausgearbeitet und gur Beichidung einer Friedenstonfereng in Buenos Aires aufgefordert. Dabei mar er vorfichtig genug, ein wahrscheinliches Fiasto Diefer Konfereng in den Berechnungsbereich einzubeziehen und für den Fall des Scheiterns der Friedensverhandlungen die Anrufung des Saager Gerichtshofes zu empfehlen Den ersten Borichlag auf Baffenstillstand und Schaffung einer neutralen Zone in einer Breite von 100 Kilometer hatte Baraguan abgelehnt nit ber etwas merkwürdig anmutenden Begrundung, daß eigentlich feit 1879 Baffenstillstand zwischen ihm und Bolivien herriche. Wenn man zwijdendrein ein wenig Rrieg eführt habe, fei dies nichts anderes, als eine gelegentliche Unterbrechung bes immer noch geltenden Rechtszustandes

Da fich der Bolferbund über dieje juriftifchen Deduttionen nicht gang im flaren war, vertagte er die Beiterbes handlung bes Chaco-Ronflifts auf die erfte Dezemberwoche. Ein unerwartetes Ereignis hat ihn nun vor ber weiteren Blamage bes Richtgehörtwerbens bewahrt. Der Krieg ift von selbst zu Ende gegangen, allerdings nicht durch eine friegerische Kampshandlung, sondern mittels einer Revo-lution in Bolivien. Eigentlich ist es verwunderlich, daß dieler in Sudamerita nicht ungewöhnliche Beg nicht ichon längit beichritten worden ift. Der feit etwa funf Jahren ununterbrochene Krieg in der "Grünen Sölle" des Chaco hat durch die enormen Opfer an Menichen, Material und Geld beibe Staaten an ben Rand des Ruins gebracht. Bielleicht hat nur ber Umftand, daß ein wirflich enticheidender Sieg bisher noch nicht errungen mar, ben Musbruch einer Revolution verhindert. Run ift fie in Bolivien über eine perjonliche Angelegenheit erfolgt. Der Brafi. bent David Calamanca hatte fich in bas Rriegs. gebiet begeben, um eine Beranderung in den oberften Boten der Seeresleitung vorzunehmen, da die Regierung in La Bag mit der Kriegführung nicht einverstanden war. Es tam aber anders, als es fich der Brafident gedacht hatte. Bevor er den tommandierenden General feines Boftens ents heben fonnte, murde er von ben eigenen Truppen gefangen genommen und gur Abbantung ges awungen. In der bolivianijen Sauptitadt wurde diefer revolutionare Aft mit Freuden begrüßt, die Regierung jum Rudtritt gezwungen und ber bisherige Bigeprafident Ieaba jum Brafidenten ausgerufen, ber jofort ein neues Rabinett zusammenftellte.

Inzwischen mar aber auch bie bolivianische Front ujammengebrochen. Die Gefangennahme bes Brasidenten war bereits ein beredtes Zeugnis tür die innere Zerrüttung. Die Armee ist nach so viel opserreichen Kam-pien friegsmüde. Wahrscheinlich war Paraguan über den Zustand innerhalb der bolivianlichen Armee unterrichtet, als es durch feinen Bertreter beim Bolferbund die Baffen= stillftandsvorichläge ablehnte. Der Oberbefehlshaber feiner Eruppen, General Joje Eftigarribia, bejahl eine Ditensive auf der gangen Front, die von einem überraichenden Erfolge begleitet mar. Bum größten Teil festen fich die Bolis Dianer überhaupt nicht mehr gur Behr, fondern fie raumten fampflos die Stellungen, die fie unter ungeheuren Berluften viele Jahre verteibigt hatten.

So groß ber Siegestaumelin Paraguan ift, fc nieberichmetternd ift bas Gefühl ber Rieberlage in Bolivien. Gelbit wenn das neue Rabinett, in dem fich u. a. der frühere Prafident Savadra befindet, fich aus logenannten tarten Mannern gujammenjegen jollte, werden fie nicht mehr imftande fein, das Seer und Land gu nennenswertem Miderstande mitzureigen. An eine Wiedereroberung des Chaco-Gebietes, loweit es bisher in bolivianischem Besit war, ift ebensowenig ju benten, es fei benn, daß es durch eis nen neuen Staatsstreich, der dann der 35. in den 107 Jahren bes Bestehens bes bolivianiicher Staates mare, gelange, Das Land zu einer neuen Kraftanitrengung zu bringen. Die Aussichten bafür find aber wenig erfolgveriprechend. Schlieglich barf man nicht vergessen, bag bas jest fiegreiche Baraguan nicht minder erschöpft ift wie sein unterlegener Begner. Der Krieg im Chaco ift au Ende. 3m fünftigen

Frieden wird Paraguan zufrieden fein, wenn es die im Chaco befindlichen Delvorräte zugesprochen erhält. Wenn bann auch noch Bolivieni ein Reftfted bes Chaco befommt, ift das nationale Preftige wenigstens einigermaßen be-

Soffentlich vergift man nicht, auf ben beiberfeitigen Briefmarten, die nach altem Brauch die geographischen Lan-Desgrengen aufweisen, Die neue Chaco-Grenge richtig gu verzeichnen. Das wäre übrigens eine hübsche Kontrollaufgabe für den Bölterbund, dem nun durch bas plögliche Kriegsende in der "Grünen Solle" das fagungsgemäße Bemühen um Friedensstiftung ohne fein Butun etwas jah abgeichnits ten worden ift.

#### Nur cinfache Reangipenden .

Unterichiedsbetrag jur bas 2852.

DRB. Berlin, 2. Des. Die Adjutantur bes Chejs bes Stabes ber Su gib nach ber RSR. folgenden Erlag befannt: Bei Rrangipenden murben bisher fehr hohe Betrage ausges geben. Dies entspricht nicht bem Geift ber Sal.

In Butunft find für folche 3mede einfache Lorbeerfrange ober Cichenlaubfrange mit einfacher Schleife gu verwenden.

Der ersparte Untericiedsbetrag ift bem Binterhilfswert gugu= Der Chef bes Stabes: gez. Quige.

#### Rudolf Seft fpricht in Bochum

DRB. Berlin, 2. Des. Bie RGR. melbet, fpricht am 8. Degember in Bochum der Stellvertreter des Führers, Parteigenoffe Rudolf Seg, por 40 000 Boltsgenoffen im Depot ber Bochumer Strafenbahn.

#### Eine neue motorifierte Jlugabwehrlanone

DRB. Stodholm, 2. Dez. Die große ichwedische Baffenfabrit Bofors bei Karlsborg hat eine neue Flugzeugabwehrfanone fertiggestellt und fie bem ichwedischen Generalftab bereits vorgeführt. Es ift eine 40 mm automatische Kanone, die im Durchiconitt 135 Schuft in einer Minute abgeben fann. Mit dieser Kanone ist es möglich, Flugzeuge in Sohe von 7500 Metern treffficher gu beichießen. Gie ift motorifiert und verfügt über eine Geschwindigfeit von 60 Stundenkilometern. Es follen in der nächften Beit mehrere folder Ranonen hergestellt merden.

#### Das memelländische Direktorium zurückgetreten

Rowno, 2. Dez. Wie amtlich mitgeteilt wird, ift am 1. Des gember bas Direttorium bes Memelgebietes gurudgetreten. Der Souverneur des Memelgebietes, Ravatias, hat den Rildtritt angenommen. Bis zur Reubildung ber memelländifchen Regierung wird bas Direttorium Reizgns Die Gefchäfte weiterführen.

Bie hiergu verlautet, gingen icon jeit einigen Tagen bie Geruchte um, wonach die Stellung bes Direftorums Reiggns infolge der machienden wirticaftlichen Schwierigkeiten im Memelgebiet unhaltbar geworden fei. In eingeweihten Rreifen rechnete man aber damit, daß ber Rudtritt erft im Januar erfolgen werde. So tommt ber Rudtritt in Rowno völlig überraichend. Man ift der Auffaffung, bag fich innerhalb des litauifchen Regierungslagers erhebliche Spannungen ergeben haben, die den ploglichen Rudtritt verurjacht haben.

Berlin, 2. Des. Der Rudtritt bes memellanbifden Direttodiums Reiggns dürfte mit ein Ergebnisber Befprechungen in Genf gemejen fein, bei benen ber litauifche Delegierte Klimas in mehritundiger Rudiprache mit Eben und Laval ben Eindrud gewonnen haben durfte. daß bie Signatarmachte gewillt find, fich litauische Berftoge gegen bas Memelftatut nicht weiter gefallen zu laffen. Die Litauer, die gwar in ihrer Preffe über bas Ergebnis Diefer Beiprechungen bisher hinweggegangen find, werben auf Grund bes Berichtes von herrn Rlimas gu ber Ueberzeugung gefommen fein, daß es fich empfiehlt, gegenüber ben Signatarmachten einzulenten. Man rechnet auch mit ber Möglichkeit, bag bie Signatarmachte Direft ben Rudtritt Des Direttoriums Reiggys geforbert haben. Muf ber anderen Geite aber tommen von ben Memellandern erhebliche Bedenten wegen ber Reubildung des Direttoriums, ba die Memellander befürchs ten, daß die Litauer nunmehr eine noch viel icharfer litauifc orientierte Regierung bilben werben.

#### Umficht! Vorsicht! Rüdsicht!

Ririchterne, Obitichalen und fonftige Obstreite find zweifellos in ber Sand recht laftig. Die Bequemlichfeit, fich ihrer ichnell zu entledigen, barf jedoch nicht ausarten in Rudfichtslofigteit, fie einfach auf die Strafe ju merfen. In ben meiften teutiden Städten gibt es auf ben Stragen, in ben Unlagen und auf ten Blagen ichon Baviertorbe und Abfallfaften, in Die man biefe laftigen Ueberbleibfel werfen fann. Beber perantwortungsbewußte Strafenbenuger follte barum foviel Gelbstaucht aufbringen, Obitterne, Schalen und bergl. in einem Stud Papier ober einer Tute folange bei fich gu behalten, bis er fich ihrer ohne Wefahrbung feiner Mitmenichen entledigen tann. Ergieht vor allem Gure Rinder gu Diefer felbftverftanblichen Bflicht bes Anftanbes!



Die wenigsten Meniden machen fich einen Begriff bavon, wie hoch die Unfälle des täglichen Lebens find. 1931 erlitten von ben bei ben gewerblichen Berufsgenoffenichaften Berficherten über 22 000 Boltsgenoffen Unfalle allein burch Gall auf ebener Erde, von benen 33 toblich verliefen. Gin großer Teil biefer Unfalle murde burch achtlos fortgeworfene Abfalle ver-

Dieje Bahlen fprechen fur fich. Gie mahnen eindringlich gur "Umficht! Borficht! Rudficht!"



Das Runftwert bes Chriftmonats,

bas im Berliner Deutschen Museum ausgestellt wird, ift eine Tonftatuette "Maria mit dem Rinde", ein Meisterwerf des bagerifchen Rototo. Gie wurde von bem Bilbhauer Egid Quirin Mam als Modell für ein großes Marienbild geichaffen.

#### Die anzeigepflichtigen Infektions: frantheiten in Baden im Jahre 1935

Das Badifche Statistifche Landesamt teilt mit: Ein Meberblid über die Erfranfungs- und Sterbefälle an Infeftionstrantheisten in Baben im Jahr 1933 zeigt junachft bei ben Erfrankungen, baß Scharlach mit 1990 Fallen die höchfte Bahl auf. weift. Gegenüber bem Borjahr 1932 haben fich bie Scharlach: ertranfungen um mehr als 1000 erhöht, gegenüber bem Jahre 1931 haben fie fich jogar fast genau verbreifacht. Untersucht man bie örtliche Berteilung ber Scharlachfälle in Baben im Jahre 1933, fo zeigt fich, bag ber Landestommiffarbegirt Ronftang im Berhaltnis gur Ginmohnergahl bie meiften Erfrantungen auf-Bumeifen hatte, hier entfielen auf 1000 Ginmohner 1,04 Falle.

Die Bahl ber Erfrantungen an Diphtherte bleibt mit 1821 Fallen nicht wejentlich hinter jener ber Scharlacherfrantungen gurud. Much bei ber Diphtherie zeigt fich im Jahre 1933 gegenüber ben porhergehenden Jahren eine, wenn auch nicht fo erheblich fteigende Bunahme. Bon ben Landestommiffarbegirten war Karlsruhe im Berichtsjahr mit 0,93 Fallen auf 1000 Ginwohner von der Krantheit am ftartften beimgejucht.

An dritter Stelle steht unter den anzeigepflichtigen Infet-tionsfrantheiten die Tubertuloje ber Atmungsorgane (Lunge und Rehitopi). Bei ben 1417 Fallen Diefer Krantheit ift ebenfalls und zwar gegenüber allen Rachfriegsjahren eine Bu-nahme gu beobachten. Die meiften Falle tommen auf ben Landestommiffarbegirt Karlsruhe mit 0,73 auf 1000 Ginmohner.

Die Erfranfungszahlen ber übrigen anzeigepflichtigen Infettionstrantheiten liegen im Berichtsjahre wesentlich niedriger. Eine Bunahme ber Erfrantungen gegenüber bem Borjahre baben gu verzeichnen: Der Paratnphus (mit Enteritis und Botulismus) mit 110 Erfrantungen gegen 74 im Vorjahr, die übertragbare Ruhr, die von 28 im Borjahr auf 73 gestiegen ist, die Körnerkrankheit (Trachom, ägyptische Augenfrantheit) mit 6 Fallen gegen 5 im Borjahr jowie Encephalitis lethargica (Influengaidlaitrantheit) mit 8 gegen 4 im Borjahre. Abgenommen hat und zwar nicht unerheblich ber Unterleibstuphus mit 47 Erfranfungen gegen 79 im Borjahr. Ginen Rudgang hatten ferner im Jahr 1933: Die übertragbare Rinberfahmung mit 26 gegen 27 Falle im Borjahr, die "fonftigen Beigiftungen" lonne burch Lebensmittel) mit 15 gegen 32 im Borjahr, der Dilgbrand mit 3 gegen 6 im Borjahr, Die Malaria mit 2 gegen 3 im Borjahr. Chenjo find Die Erfrantungen an Rind. bettfieber von 108 im Borjahr aut 87, die fieberhaften Gehlgeburten von 13 im Borjahr auf 11 gefunten. Schalblafen ber Reugeborenen murben 3 Falle gegen 4 im

Unterjucht man die Bahl ber Tobesfälle, die im Berichtsjahr auf die einzelnen anzeigepflichtigen Infettionstrantheiten entfällt, fo ift gunachft festguftellen, bag feine Rrantheit ein gegen frühere Jahre auffallend ftartes Unfteigen ber Sterbefälle Beigt. Die meiften Todesfälle tommen wiederum auf bie Tuberfuloje ber Atmungsorgane mit 1450 Geftorbenen.

Un Diphtherie find 125 Berfonen, an Scharlach, trog bem ftarfen Uniteigen ber Erfrantungen nur 19 gestorben. Dem Baratuphus find 6, ben "fonftigen Bergiftungen" 2, dem Unterleibstophus 6 und ber übertragbaren Ruhr 3 Berjonen erlegen. Die übertragbare Genidftarre hat 4, Die übertragbare Rinderlahmung 5 Opfer gefordert. Un Rindbettfieber und fieberhafter Gehlgeburt find 54, an Schälblafen ber Reugeborenen 2 Tobesfalle gu verzeichnen. Un Encephalitis lethargica ftarben 2 Ber-

Schlieglich fei noch erwähnt, daß feit Jahrgehnten in Baden feine Falle von Cholera afiativa, Lepra ober Beft vorgetommen find. Geit bem Jahre 1925 (mit 9 Fallen) wurden auch feine Bodenerfrantungen mehr gemeibet. Much Tollwut und Rog find in ben letten 8 Jahren nicht mehr feftgeftellt worben. Die letten Ertrantungen an Trichinoje wurden im Jahr 1930 mit 7 Fällen ermittelt, von biefen verliefen 2 toblich. Die Trager ber Krantheit tamen von augerhalb Babens in badifche Kranten-

### Das Wetter

für Dienstag

Der mitteleuropäische Sochdrud ichwächt fich unter ber Einwirtung einer starten Depression bei Island ab. Für Dienstag ift wieder mehr bedecktes, qu leichter Unbestandigfeit neigendes, mäßig taltes Better ju erwarten.

Bin ich verschwenderisch? Frage: "Ich gewohnt, Beim Ginfanf meiner Toiletteartitel nicht allgu fibertrieben auf ben Pfennig gu achten, weil hier alles von der Qualität abhängt. Mein Mann macht mir deshalb Borwürse. Sind sie berechtigt?" Antwort: "Sie handeln richtig, weil Sie einem Qualitäts-Erzeugnis wie Chlorodont den Borzug geben, weil Sie wissen, daß zur Pslege Ihrer Zähne nur das Beste gut genug ist. Bei Chlorodont ist eben seder Psennig gut angelegt!"

Rarlsruhe, 1. Dez. (Erpreifer.) Die Große Straffammer Karlsruhe verurteilte nach zweitägiger Berhand= lung den 37jährigen Georg Krug aus Baden-Baden wegen Zuhälterei und Erpressung zu drei Jahren Gesängnis so-wie drei Jahren Chrverlust. Bon einem Bankier erpreßte er unter Drohung einen Betrag von 10 000 RM.

Karlsruhe, 2 Dez. (Neuer Leiter.) Die Leitung ber Hochschule der Bilbenden Kunfte in Karlsruhe murve mit fofortiger Birfung dem Professor an ber Sochichule ber Bilbenden Runite, Otto Saupt, übertragen, ber neben feis ner bisherigen Amtsbezeichnung die Amtsbezeichnung Dis

Karlsruhe, 2. Dez. (Jahresfeier.) Am Samstag hat die Iahresseier der Technischen Hochschule Karlsruhe statts gesunden, mit der diesmal die seierliche Immatrikulation verbunden war. Rektor Prosessor Dr. Kluge erstattete den Jahresbericht. In seinen weiteren Aussührungen unterftrich der Reftor, daß die Beichräntung des Zuganges von Abiturienten zu den Sochichulen die Sicherftellung des technischen Nachwuchses gefährde. Die Studentenzahl folle fünfetig an den beiden Sochichulen Berlin und München die Biffer 2000 und an anderen Sochiculen die Ziffer 1500 nicht überschreiten. — Rach der Ansprache erfolgte die feierliche Immatrifulation ber neu eingetretenen Studierenden.

Mosbach, 1. Dez. (Spinale Rinderlähmung.) Wegen spinaler Kinderlähmungsgesahr find die beiden Kinderichulen bis auf weiteres geschlossen worden. — Auch in Jöhlingen bei Durlach murde ein Gall ipinaler Rinderlähmung entdedt und ber davon betroffene dreijährige Anabe ins Rinderfrantenhaus nach Rarlsruhe eingeliefert. Bis jest icheint die Krantheit noch isoliert gu fein

Oppenau, 1. Dez. (Scharlach.) Nachdem nun in der Amtsstadt Obertirch sämtliche Schulen infolge Scharlach bis auf weiteres geschlossen sind, wurde auch in Oppenau die Schließung der Bolksichule angeordnet. Auch die Rleinkinberichule ift feit acht Tagen geichloffen.

Freiburg, 1. Dez. (Brote it fundgebung.) Um Freitag versammelte fich die Freiburger Studentenicaft in der Universität ju einer Protestfundgebung gegen die Brager Bortommnifie. Prof Grogmann-Doerth, ber brei Jahre lang an der Prager Sochichule gelejen hat und Die Berhaltniffe aus eigener Anschauung tennt, iprach über die schwierige Lage ber Deutiden in der Tichechollowatei. Darauf manbte fich auch der Studentenschaftsführer gegen bas geichehene Unrecht.

Rehl, 1. Dez. (Devijenich muggler.) Wieder ftand ein Devijenschmuggler in der Perjon des Wilh. Nitolaus Benner aus Meg por ben Schranten des Gerichts Er arbeitete mit zwei Baffen, taufte für rund 1600 RM. Registermark, verbrauchte davon in Deutschland nur wenige Mark und schmuggelte den Rest nach Frankreich. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis und 1200 RM. Geldstrafe verurteilt

Meglirch, 1. Dez. (3 mei Brande.) In der Racht gum Freitag murden zwei Gemeinden des Begirts Deftirch, Seudorf und Rohrdorf, durch Brande heimgesucht. In beiben Fällen muß nach Lage der Dinge Brandftiftung angenommen werden. Der erfte Brand brach in bem Unmejen des Landwirts Joseph Neger in Rohrdorf aus. Mit knapper Not konnten Menschen und Bieh gerettet werden, während Haus und Hof mit sämtlichem Inventar ein Raub der Flammen wurde. Der Gebäudeschaden bezisser sich hier auf 8000, der Fahrnisschaden auf 10 000 RM. Noch war die Feuerwehr von Rohrdorf an den legten Arbeiten, als fie einige Stunden ipater aus dem brei Rilometer entfernt liegenden Seudorf Sturmläuten hörte. Sier ftand mitten im Dorf die große Scheune des Land- und Gastwirts Milhelm Amann in hellen Flammen. Der Gebäudeschaden bieses Sauses beträgt 10 000 RM., der Fahrnisschaden 15 000 RM. In beiden Fällen ift die volle Ernte vernichtet wor-

Oberwolfach, 2. Dez. (Brand.) Durch Feuer zerftort murde der Großdieslehof im Rantachtal. Es tonnte lediglich das Bieh gerettet werden. Der Sofbesiger Richard Dies terle erleidet großen Schaden, ba er nicht verfichert ift. Der Gebäude- und Fahrnisschaden wird auf insgesamt etwa des hojes wurde unter dem Berdacht der Brandftiftung festgenommen.

Billingen, 2. Dez. (Eijenbahnunfall.) Gin Gifen= bahnunfall ereignete fich am Freitag bei der Station Beter: gell ber Schwarzwaldbahn im Groppertal. Bei einem Guterzug rig ein mit riefigen Baumftammen, fog. Sollander= stämmen, beladenes Bagenpaar auseinander, fo bag bie Stämme auf das Gleis fielen und dasselbe fperrten. In der Racht wurden unter 3. gilfenahme von Sebefranen die Stämme, welche ein Gesamtgewicht von etwa 800 Bentner hatten, wieder aufgeladen.

Endingen a. R., 2. Dez. (Unglüdsfall.) Der 46jan-rige verheiratete Ruferciarbeiter Jatob Friedrich Schmidt aus Endingen, beschäftigt bei dem Weingroßhandler Josef Baftian in Endingen, fturzte diefer Tage von einer Leiter etwa 4 Meter tief auf bas Zementpflafter bes Kellers und jog fich eine Gehirnerschütterung ju, beren Folgen er am Freitag erlag. Schmidt hinterläßt eine Witwe mit zwölf unmündigen Rindern.

Triberg, 2. Dez. (Fabrifbrand.) Freitag nacht brach in einem Rebengebäude der Firma Grieshaber C.m.b.H., Drahts, Drahtstiftes und Kettensabrik, Feuer aus, das das betreffende Gebäude vollständig zerstörte. In diesem Ge-bäudeteil war die Glüherei untergebracht. Bon der ans gebauten Beizerei wurde der Dachstuhl zerstört. Die Pro-buttion der Firma erleidet feine Unterbrechung.

- Beihnachtsfahrt bes Lufticiffes "Graf Zeppelin". Am 8. Dezember joll mit bem Luftichiff "Graf Zeppelin" noch eine Gahrt nach Sudamerita itattfinden. Der an Diefem Tage fällige planmägige Glug ber Deutiden Lufthanfa auf ber Luftpoftlinic Berlin-Buenos Mires fallt aus. Die Jahrt bes Luftichiffes bietet eine gunitige Gelegenheit gur Berfendung von Weihnachtspoit, wobei neben Brieffendungen jeder Urt auch Batete gugelaffen find. Die Boit wird am 12 Dezember in Rio de 3aneiro und am 13. Dezember in Buenos Mires eintreffen. Die Gendungen für die Weihnachtsfahrt muffen am Samstag, Den 8. Dezember, bis 11.30 Uhr bei bem Boitamt Berlin C 2, bis 13.30 bei bem Boftamt Stuttgart 9 ober bis 18.00 Uhr bei bem Boftamt Friedrichshafen (Bodenfee) porliegen. Die Beforberungsbedingungen find Diefelben wie bei bem regelmäßigen Bertehr auf der Luitpostlinie Berlin-Buenos Aires, fie tonnen bei den Boftanftalten erfragt werden. Die mit der Weihnachtsfahrt beforderten Brieffendnugen follen den Abdrud eines Conderstempels mir bem Bottlaut "Luftichiff 3raf Geppelin Gud-ameritafahrt Weihnachten 1934" erhalten. Auf ber Rudfahrt joll das Luftichiff am 18. Dezember in Friedrichshafen (Bodenfee) eintreffen, fo daß die Weihnachtspoft aus Gudamerita am 19. oder 20. Dezember in die Sande der Empfanger gelangen wird.

#### WHH-Patenfhaft?

Ach, bitte erflären Sie mir doch einmal, was ift denn M5M.=Batenichaft."

"Gehr gerne. Bom Binterhilfswert haben Gie boch ficher ichon etwas gehört, nicht mahr, und wenn es nun "BBB. Batenichaft" heißt, fo wird dies verftandlicherweise eine Aftion im Rahmen des Winterhilfswerfes bedeuten.

"Gut, aber Sie muffen bas icon ausführlicher beichreiben." "Rur langjam, ich bin gerade dabei. Es handelt fich wieder einmal um die lieben Rleinen. Biele Diefer armen Burmchen wiffen noch nicht einmal, wie ein ordentliches Zimmer aussehen muß, geschweige benn, bag es überhaupt fo etwas gibt."



"Aha, ich glaube, ich errate es ichon felbst. Da foll nun den Rindern Gelegenheit gegeben werben, fich einmal fo etwas an-

"Beinahe richtig, jedoch foll die Gelegenheit nicht nur einmal gegeben werden, jondern nach Möglichkeit mahrend der Dauer des Winterhilfswertes."

"Jest verftehe ich, die Rinder follen gang zu den Bateneltern fommen und bort leben. Rur wird es mit bem Schlafen fo eine Sache jein.

"Aber das ift doch garnicht nötig, die Rinder follen ihrer eienen Familie ja nicht entfremdet werden, sondern ruhig zu

Saufe ichlasen." "Das ift recht schön und gut, aber wer foll in der heutigen Beit noch Kinder aufnehmen."

"Mun, wir dachten ba junadift einmal an finderlofe Cheleute oder zum mindeften an folche mit nur ein bis zwei Rin-

"Das leuchtet mir ein. Sier ift vielen Mannern und Frauen Gelegenheit gegeben, ihr Bater: oder Mutterhers gu entbeden."

"Ja, bas Kind foll auch wie ein eigenes gehalten werben. Richt nur Gffen, nein, auch Rleider und fonftige für Rinder wichtige Unichaffungen follen die Bateneltern übernehmen, insbesondere die Sorgen und Roten der Kinder sollen burch die Pateneltern behoben merben."

"Das ift ficher eine bantbare Aufgabe, fo einen fleinen Burichen oder ein niedliches Madchen gu betreuen."

"Gang bestimmt, und wie oft wird, wenn nur ein Rind in ber Familie ift, ein fleiner Spielfamerad Freude bereiten und biefem felbit gur Freude gemacht, wenn er mit Spielfachen umgeben darf, die er fonft nur mit begehrlichen Mugen im Schaufenfter betrachtet hat."

"Sie haben wirtlich recht und ich werde felbst eine Batenschaft übernehmen."

"Recht fo und ergahlen Gie allen Ihren Betannten, warum eine 28528. Batenicaft geichaffen murbe."

#### "Wenn ich gewößt batte . . . . . .

Die Berufsgenoffenschaften find gefeglich verpflichtet, fur bie ihnen angeschloffenen Betriebe Unfallvernfitungsvorichriften zu erlaffen. Die Arbeitgeber find verpflichtet, jedem in ihrem Betriebe Beichäftigten Unfallverhatungsvorschriften jugangig ju moden, bamit jeder fich barüber unterrichten tann. Man peranftalte aber einmal in einer Fabrit oder fonft einem gewerblichen Betriebe eine Umfrage, wieniele von den Arbeis tern und Angestellten die für fie gultigen Unfallverhutungsporichriften bisher auch nur ein einziges Mal gelefen haben. Gang besonders wichtig ift, daß die Wertmeifter, Die Rorarbeiter, die Unfallvertrauensmänner uiw. genauestens mit ben Unfallverhütungsvorichriften vertraut find.



Ständig wiederholt fich in ben Unfallmelbungen die Mittetlung, daß die Beteiligten die Unfallverhütungsvorichriften aus Untenntnis nicht beachtet ober bag fie gar vorgeschriebene Schukporrichtungen außer Betrieb gefest ober entfernt hatten! Infolgedeffen wird die Mahnung des oben wiedergegebenen Unfallverhütungsplafates Rugen Stiften. Jeder Betrieb tann bas Bild von feiner guftandigen Berufsgenoffenichaft anforbern!

# Lages-Anzeiger

Montag, ben 3. Dezember 1934.

Bab, Staatstheater: "Rampf um Muttericaft", 20-221/2 Uhr. Stala-Theater: "Eine Frau, Die weiß, mas fie will", 7 u. 8%. Martgrafen: Theater: "Das Ringen um Berdun", 7 u. 8% Uhr. Rammer-Lichtipiele: "Flucht nach Rigga".

Rraftfahrer! Bergig nicht den Fahrtrichtung anzeiger gurudjuftellen, wenn Du die Richtungsander vollzogen haft! Du bringft fonft ben gangen Berfehr bur einanber!

# Aus Stadt und Lan

Rarlsruher Polizeibericht vom 3. Dezember 1934. Bufammenftog: Um 2. Dezember 1934 um 14 Uhr ein in öftlicher Richtung durch die Kriegsstrafe fahrender torradfahret auf ber Kreugung Kriegs-Karlftrage einen füblicher Richtung burch die Karlitrafe fahrenden Berjo traftwagen an der hinteren rechten Geite an. Der Motor fahrer jowie fein Begleiter fturgten und mußten in bas fie Rrantenhaus eingeliefert werden. Beide Fahrzeuge wur fichergestellt. Die Schuldfrage ift noch nicht getlart.

Ulmer ?

бан

Raristu

Baldho

баи

Jahn R

BC. Ra

F. C. B. G. G. C. B. G. C. B.

Starl

Geri

für Pfc

äußerli

auf ein

[pieleri

über be

Mannie

anzuipr

Muge 1

ben oft

durchge

Freude

hof teir

mußten

ichaft i immer

mandel

nen.

verdien

erften !

Mante

Cine 2

Die erft

fällt de

nad) u

Male ?

den sie

Minut

hofs e

Malbh

Pforzh

prächti

jahres

Der

heim r

Buicha

und nu

wie v

Tatjad

rund 1

idajt

mit we

den F

Ueberl

Spielv

überle

Freibu

wurde

idauer

Manni Simon

nute

Schuk einiche Rie u 1

1:1 m

technif

Pause

tomme

treffer

Dritter

Gieg

legent

hatte.

Beihnachtlicher Spielplan im Staatstheater. MIs Weihnachtsmärchen bringt das Staatstheater ein Jung und Alt beliebtes Rinderftud, bas feit vielen Jahre Karlsruhe nicht mehr gegeben worden ift: "Beterchens jahrt" von Gert von Baffemig mit der Mufit von Cle Schmalftich. In der Infgenierung von Ulrich von der 3 wird das Marchen jum erften Male am Samstag, ben 8 gember, 18 Uhr, gegeben. In der Oper infgeniert Erit I hagen Sumperdinds herrliche Marchenoper "Königsfinder" unter der mufitalifchen Leitung von Jojeph Reilberth am Dezember jum erften Male gegeben wird. Much diefes I wurde feit 10 Jahren in Karlsruhe nicht aufgeführt. Die San partien fingen Elfe Blant, Elfriede Sabertorn, Grig Sarl und Wilhelm Nentwig. Das Schaufpiel endlich bereitet ten 15. Dezember eine Erstaufführung vor, "Die Sofen

Mürtt, Mittelftandstaffe 216. Stuttgart. Dieje Maffe mu am 23. Rov. 1933 als 3medfparunternehmen gegründet u gibt auf bem Bege gemeinsamer Sparraten-Gingahlungen funbbare Tilgungs-Darleben. Das Unternehmen unterliegt mag Reichsgeset ber Aufficht bes Reichsbeauftragten 3medfparunternehmungen. Die Spargelber werben auf Ep tonten bei ber Burtt. Rotenbant angesammelt und pon aus in der Reihenfolge der Buteilungen, die jeden Monat mal ftattfinden, als Darleben bergegeben. Obwohl erft im nuar mit bem Geschäftsbetrieb begonnen wurde, tonnte bie & fellichaft bis Ende Ottober ichon RM. 175 000 .- als Darleben guteilen. Die Raffe ift gut geleitet und erfreut fich des Ben trauens weiter Rreife (i. heutiges Inferat).

herrn von Bredow", ein Luftipiel von Baul Baner nach b

betannten Roman von Willibald Alexis.

#### Abvent erblüht ...

Es ift bestimmt fein Irrtum: Die Stadt bat ein andem Geficht! Es find nicht die Schaufenfter, Die voll erften me nachtlichen Zaubers find, Die ber Kinderwelt buchftabl bie Sterne auf die Erbe holen und einen blauen Baub himmel über einer Märchenwelt ausspannen. Rein, di Adventsstimmung liegt in den Gesichtern der Menschen, di auf einmal die Geschäftigkeit des Werktages vergessen so ben und weihnachtliche Gedanten hegen.

Sollte man bas benn ben Menichen nicht ansehen, we ihre Gedanten um den einen Bol freisen, andern ein Freude zu bereiten? Denn das ift doch wirklich der Gedan eines jeden in diejen Bormeihnachtswochen. Im Beichente wollen findet diefer Gedante feinen greifbaren Musdru und wenn die Straßen ichwarz von Menichen sind, so leit diese alle der eine Wunsch: das Weihnachtssest so zu gitalten, daß es denen, die sie lieb haben, eine Freude Barme und Gute itrablen bon ben Menichen aus, Die gan Atmoiphare ift eine andere, als fie an den gewöhnlichen To gen des Jahres ift, wenn jeder, der da fremd und fühl a

bem andern vorbeigeht, nur an fich felber denft. Best jehen wir auf einmal überall Silfsbereiticha Freundlichkeit. Gin altes Mutterchen tonn nicht über eine verfehrsreichen Blag tommen. Auf einmal umfaßt ein fta ter Mann fie von hinten, bebt fie auf die Arme, trägt fie "Wieine Mutter hat mich oft genug so über Strafe getragen, warum follte ich es Ihnen nicht auch e mal tun!" wehrt er ihren halbverlegenen Dant ab. In bi Bahnen macht man bereitwillig Blat für die Frauen n unwahricheinlich großen Bateten, mit einem ftillen Lache hört man auf das Geplauder der Kinder, die "beim Weih nachtsmann waren" und nun voll unendlicher Wünsche un erfüllt von Weihnachtsträumen find.

Echade, ichade, bag es nicht immer Abvent bleiben fann Die Menichen find jo nett und fo liebenswert, wenn fie warm und hilfsbereit, fo gutig und fo ... "menschlich" find Wenn fie felber mußten, wie gut ihnen diefe marmen Gedan ten ju Geficht fteben, fo murden fie vielleicht die Abvents itimmung weit über Weihnachten binaus ausdehnen!

Un harter Gelbitzucht ift Gute gerichellt. Advent erblühte aus der falten Belt.

#### Unefdoten und Schnurren

Werner Rraug, ber befannte Berliner Schaufpieler, fpielle einmal Richard ben Dritten. Das Publifum war begeiftert um tolgte gespannt leinem Spiel. Doch an ber berühmten Stelle "Ein Bierd ein Bierd, ein Konigreich fur ein Bierd!" tonnte ein Frechling fich nicht verfneifen, von der Galerie herunter gurufen: "Tut's nicht auch ein Giel?" Krauf, der feine Rubt nicht verlor, unterbrach bas Spiel, trat an die Rampe und rie bem 3mijdenrufer gu: "Rommen Sie ruhig auf Die Buhne, mein

Der befunnte Seidelberger Philosoph Runo Fifcher ging eines Tages, als er ichon fehr bejahrt war, dur Beisetzung eines Rollegen auf den Friedhof. Als der ihm unsympathische Rettor dit Leichenrede mit abgedroschenen Rebensarten wie "Du teuret Entschlafener" - "Wir werden Deiner nicht vergeffen" - "Deine großen Berdienfte" uim. hielt, argerte Fifcher fich maglos ba rüber und äußerte sich auf dem heimweg zu einem Koslegen: "Na. hoffentlich werde ich dieses Semester noch überleben."— "Barum gerade dieses Semester, herr Geheimrat?" fragte der andere "Na, ich möchte von diesem Schafstopf nicht gedust werden."

6 01 . Du Mogart pflegte icon morgens um 5 Uhr spazieren zu reiten. Er ließ dann feiner jungen Frau einen Zettel in Rezeptform an ihrem Bert zurud. Einer von diesen lautet: "Guten Morgen, tiebes Weibchen, ich wuniche, daß Du gut geichlafen habeit, daß Did nichts geftorer habe, daß Du nicht zu jah aufftehit, daß Did nicht erfalteit, nicht budit, nicht itredft. Dich nicht mit ben Dienitboten ergurnit, im nachiten Zimmer nicht über Die Schwelle fallft. Spar hauslichen Berdrug bis ich gurudtomme. Dag nut

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Sis Building

# Aurnen \* Spiel \* Sport

SPORTBLATT DES » DURLACHER TAGEBLAT ES«

Bflichtspiele ber füdbeutichen Gauliga

igsände ertehr bu

14 Uhr

hrender !

ze einen

n Perjor

r Motor

in das ji

euge wurde

iter ein

n Jahren

chens M

oon Clem

n der I

, den 8.

Erit M

stinder".

perth am

dieses m

Die Sau

Frit Sarl

bereitet

5ofen

er nach b

Masse wu

gründet 1

hlungen

nterliegt

tragten

auf Sp

no bon

Monat e

erft im

nnte die G

ls Darlebe

in ander

riten we

buchitabl

en Zaub

Rein,

enichen,

rgessen ho

chen, wen

abern ei

er Geda

Beidente

Musdr

id, so lei so zu Freude

, die gan

ilichen T

to fühl an

ereitima

iber eine

t ein star

, trägt fie

über

b. In di

rauen n

n Lächelt im Weih insche und

ben kann

enn sie

lich" find

en Gedan

Advents

6. 5.

er, spielb eistert un

en Stelle

herunter

eine Ruh

e und rie

hne, mein

ging eines

ines Rol

Rettor Die

u teurer \_\_\_\_\_,Deine

aklos da

Kollegen!

eben." -

ragte bet

t geduzt

u reiten.

tform an

Morgen

en!

ich des Ber

irt.

ter.

Gan Bürttemberg: 1. 66B. Ulm - Stuttgarter Riders 3.0; SpB. Feuerbach - Spor. Eglingen 4:1; Stuttgarter Sic. -

Gan Baden: BiR. Mannheim — Phönig Karleruhe 3:1: Karleruher FB. — FC. Freiburg 0:0; FC. Pjorzheim — SpB. Ralphof 4:1.

Gan Bayern: Schwaben Augsburg — Bavern München 1:5: Jahn Regensburg — Wader München 0:0; FC. Nürnberg — BC. Augsburg 0:0: SpBgg. Fürth — SpBgg. Weiden 2:0; 1860 Müns den - &C. Schweinfurt 3:3.

Gau Sudwest: Gintracht Frantfurt - Spor. Saarbruden 2:1; RE. Raiferslautern - Wormatia Worms 1:3.

Gejellichaftsipiele

Phonix Ludwigshafen — BiB. Stuttgart 1:1 Sp&r. Stuttgart — BiR. Gaisburg 4:2.

Rampfe der füddeutiden Fugball:Gauliga! Führungswechsel in Baben und Bürttemberg. Gan Baben.

OR LANCE TO STATE OF THE PARTY	Sp.	Gew.	Une.			Puntte
3. C. Freiburg	9	4	5		13:6	
Sp. B. Waldhof	9	6	1	2	18:11	13
B. F. 2. Redaran	8	4	3	1	19:10	11
R. C. Bforgheim	9	4	3	2	21:10	11
Phonix Rarlsruhe	9	4	3		17:12	11
B. F. R. Mannheim	9	3	3	3	20:17	9
B. F. B. Mühlburg .	8	2	3	-3	12:16	7
Rarleruher &. B	9	1	4		7:9	deres areas a con-
08 Mannheim	9	1	1	7	10:32	2 3
Germania Karlsdorf	8	0	2	6	4:18	3 2

FC. Bforgheim - EB. Waldhof 4:1.

Mit diesem legten Spiel ber Borrunde mar ber Sohepuntt für Bforgheims Fußball in diefer Spielzeit erreicht. Schon ber außerliche Rahmen mit einer Refordzuschauermenge, beutete auf eine enorme Bedeutung dieses Kampfes bin. Nach ber fpielerijchen Geite hin ftand ber Rampf ebenfalls turmhoch über den bis jest stattgefundenen Spielen. Sier trafen zwei Mannichaften aufeinander, die beide als Meifter ihres Faches angufprechen find. Die Baldhofmannichaft fpielte einen fürs Auge wunderschönen Fußball und jeder Zuschauer tonnte an ben oft mit verblufffender Exaktheit und spielender Leichtigkeit burchgeführten Kombinationszügen der Mannheimer feine Freude haben. Aber diefen fpielerifden Qualitaten tonnte Bald: fof teinen Erfolg entgegenseten, Für Ebelmann u. Engelhardt mußten die Gajte Erfatleute einstellen. Bon ber Klubmanns chaft fah man heute einmal endlich eine Leiftung, wie man fie immer gu feben wünscht. Die Mannichaft fpielte wie umgemandelt und mar gegen ben Borjonntag taum wiederzuertennen. Die Bforgheimer waren in ihren Spielhandlungen ents ichieben gefährlicher und entichloffener, fodag ber Gieg gmar verdient, aber ju hoch an die Goldstädter ging. Gleich in ben erften 5 Minuten fallt für Pforgheim der Führungstreffer, Gine Alante Müllers verwandelt Suber mit Stirnichus jum 1:0. Cine Minute später fällt bereits ber zweite Treffer. Suber trat bie erste Ede birett ins Balbhoftor. Rach einer halben Stunde fällt der dritte Erfolg. Rau fpurtet geschidt einem Strafftog nach und mit einer Glangleiftung gab er Riehm gum britten Male bas Rachieben. Die Gafte fpielen, tanbeln mit bem Ball, ben fie völlig ins Tor tragen wollen. Gin Schuf Billmeiers bringt noch vor ber Baufe den 3:1-Stand. Als der Klub 10 Minuten nach Seitenwechsel ju feinem 4. Tore tommt, ift Balb: hofs Schidfal endgültig besiegelt. Für die Folgezeit spielt Balbhof einen munderbaren Fugball, Minutenlang tommt fein Bforzheimer an den Ball und die Zuschauer fonnten fich an den prächtigen Kombinationszügen wirklich erfreuen. Bei dem Abpfiff waren die Waldhöfer mit dem gleichen Ergebnis des Borjahres geichlagen

R.F.B. — FC. Freiburg 0:0.
Der lettfonntägliche Erfolg des R.F.B. über BfR. Mannheim machte fich in ber Besuchergahl deutlich bemerkbar. 5000 Buichauer fahen wiederum einen hervorragend fpielenden R.FB. und nur durch toloffales Bech tonnte ber R.F.B. nicht jum mehr wie perdienten Siege tommen. Das bejagt allein ichon die Tatfache, daß die Freiburger in diefem Spiel von 90 Minuten rund 70 Minuten ju verteidigen hatten. Der R.F.B. Mannichaft gebührt ein Sonderlob für die hervorragende Leiftung, mit welcher fie ben &. &C. ftets in feine Salfte brangte. Bon den Freiburgern mar man enttäuscht. Gie betrieben das Defenlivipiel ju fonjequent und famen badurch bei oft brudender Ueberlegenheit bas R.F.B. nur ju wenigen Angriffen. Der Spielverlauf mar, wie ichon geichilbert, fehr einseitig. Trog überlegenem Spiel tonnte ber R.F.B. nicht jum Siege tommen. Freiburg rettete hierdurch feinen Rimbus ber Unbefiegbarteit

Bin. Mannheim - Phonix Karlsruhe 3:1. Phonix als Bezwinger der bisher ungeschlagenen Baldhofer, wurde am gestr. Sonntag zu einer Sauptzugnummer! 6000 3us chauer waren voll gespannter Erwartungen, als die beiden Mannichaften, Phonix fomplett und BfR. ohne Soffelder und Simon auf ben Rafen iprangen. Bereits in ber zweiten Dis nute geben bie Mannheimer in Führung, als Maier einen Soun Berts nur abichlagen tonnte und Striebinger plagiert einschof. In der 30. Minute famen die Karlsruher burch Meuner jum verdienten Ausgleich. Der Baufenftand von 1:1 mag der Berteilung des Spielgeschens entsprechen, jedoch technisch waren die Karlsruher dem BfR. überlegen. Rach der Baufe liegen zunächst die Mannheimer ftart im Borteil und tommen auch in ber 30. Minute burch Elfmeter jum Guhrungstreffer. Bereits 5 Minuten später ftellfe Langenbein burch einen dritten Erfolg den Sieg des BfR. ficher. Wenn der BfR, diefen Sieg verdient hat, so auf Grund seiner deutlichen Feldüber= legenheit in der zweiten Salfte, wo Phonix nur zu verteidigen hatte.

Bürttembergs Gauliga.

	Sp.	Gew.	Une.	Berl.	Tore Pun	tte
Sp. B. Fenerbach	. 10	5	4	1	23:12 14	
Stuttgarter Riders		6	1	3	21:20 13	
S. S. B. Ulm		5	3		32:23 13	
B. F. B. Stuttgart		4	2	3	22:16 10	
Union Bödingen		5	0	4	27:26 10	
Ulmer 3.8		4	1	4	17:14 9	
Stuttg. Sportflub		3	2	5	22:24 8	
Sportfr. Eflingen		3	2	5	16:22 8	3
Sp. B. Göppingen		3	0	6	10:22 6	
Sportfr. Stuttgart		1	3	5	14:25 5	

Riders geichlagen! Feuerbach in Führung. 668. Ulm - Stuttgarter Riders 3:0.

Bei ihrem zweiten Muftreten in der Munfterftadt, mußten Die Riders in einem für fie bedeutungsvollen Rampfe beide Buntte in Ulm laffen. 3500 Buichauer betamen einen erbitterten Rampf zu feben, in bem die Riders im Feldspiel die beffere Gesamtleiftung vorführten und besonders in der erften Salfte bedeutend mehr vom Spiel hatten als die Ulmer. Der Riders Angriff tonnte die Ulmer nicht aus ihrer Tattit bringen und fo feierte bei ben Schwimmiportfern bas 28-Snftem erneut einen ichonen Erfolg. Die 10. Minute brachte bas erfte Tor für die Platherren. Erft meit inmitten ber zweiten Salfte tommen die Ulmer gum gweiten Treffer, als Troger ben Ball über die Ridersverteidigung und ben Torwart ins Reg hob. Die Riders fallen nun fichtlich auseinander, finden fich jedoch gegen Schlug wieder beffer. In der letten Minute erhöhen die Ulmer burch einen Strafftof auf 3:0, fodaß die Gafte unverdient hoch geschlagen bas Geld verliegen.

68. Feuerbach - Sportfreunde Eglingen 4:1.

In Diesem Rampfe auf bem Fohrich in Feuerbach fam ber Sportverein ju einem vermutlich überraichend hohen 4:1-Siege. Sierbei muß jedoch gesagt merden, bag biefer Gieg ber gerechte Ausdrud einer eindeutig befferen und überlegenen Leiftung und für den Buschauer bedeutet es höchstens eine Ueberraichung wie wenig die Gafte in der Lage waren, diefen Gieg der Feuerbacher ju gefährden. Die Teuerbacher erfreuten ihre Unhanger durch eine hervorragende Leiftung angenehm, obwohl fie wie immer zwei ftart verschiedene Salbzeiten hatte. Bor ber Baufe mar die Fohrichmannichaft gang groß in Fahrt und mahrend Diefer Zeit fonnte es niemals fraglich fein, wer bas Spiel gewinnen wurde. In ber zweiten Salfte flappte es bann nicht mehr fo richtig nach Munich, sodaß Eflingen beffer auffam, ohne jedoch durch eine diesmal recht ichwache Sturmleistung den bereits feststehenden Erfolg ber Teuerbrecher gu gefährden. Bu gleicher Zeit melbete ber Draht Die Riders-Riederlage aus UIm, fodaß nun die Feuerbacher an vorderfter Spige ber wurttembergischen Gauliga marichieren.

SE. Stuttgart - FB. 94 Ulm 1:3.

Der vorjonntäglichen Riederlage, die ber GGC. vom GGB. Ulm bezogen hatte, folgte wiederum eine tleine Ueberraschung in Form eines neuerlichen Ulmer Gieges auf Stuttgarter Boden. Diesmal war es der U. FB. 94, der nach Berdienst und Gerechtigfeit dem Sportflub, ber eine Bechjerie fondergleichen hinter fich hat, eine weitere Riederlage beigubringen. Die neue Formation brachte nicht ben gewünschten Erfolg und bie beiben fehlenden Techniter Müller und Straug, waren fehr gum Rach: teil des Sportflubigitems. Die Riederlage ift hauptjächlich an einer Fehlaufstellung zu suchen, die nach der Paufe zu spät forrigiert wurde. Die Ulmer haben hauptsächlich durch ihre Lattit dieses Spiel gewonnen. In den ersten 12 Minuten Kampf tonnte hilbenbrand aus 20 Metern einen Bombenschuft anbringen. 1:0 für die Ulmer! Derfelbe Spieler war es, ber einige Minuten fpater einen ichlimmen Dedungsfehler ber SGC.-Mannichaft ausnütt und auf 2:0 für die Ulmer erhöht. Sportflub wird nun gefährlicher und drängt bie Ulmer in ihre Balfte. Tropdem ift es wieder einer ber Ulmer Strafftoge, ben Schabler entichloffen mit bem Ropf ins Sportflubtor lenft. Gegen Schluf erzielte Lindenmaier im Alleingang ben Ehrentreffer für den GGC. Im Endspurt tommen die Ulmer nochs mals mächtig auf, ohne jedoch am Ergebeins noch etwas andern zu fönnen.

Mittelbabens Bezirtstlaffe. Gruppe Beft.

In der Gruppe West galt es am gestrigen Sonntag lediglich eine Reihe von Nachzüglern, die jedoch keinen Einfluß auf die Spigengruppe hatten, zu absolvieren. Hierbei gab es durchweg die erwarteten Ergebnisse. Frankonia Karlsruhe mußte auch in Neureut Die Ueberlegenheit des BiR. anerfennen. Reureut blieb mit 3:2 nach durchweg überlegenem Spiele verdienter Gieger. Mas ift aber auch mit Sagsfeld los? Geit Rafts ner ben Biftorianern den Ruden tehrte, ift es aus und porbei mit den Siegen. Der FB. Daglanden Stellte die technisch reis fere Mannichaft und hat auch auf Grund diejer Tatjache bas Spiel perdient für fich entichieben. Dit 3:0 geichlagen, fallen Die Sagsfelber in ber Tabelle immer mehr gurud. In ber Rurftadt fiegten die Durmersheimer beutlicher, als wie es bas fnappe Resultat bejagt. Phonix pflegte bas technisch beffere und ichnellere Spiel und fonnte auch mit 2:1 Sieg und Buntte aus ber Rurftadt entführen. Much bie Eppg. Baben-Baben fam ju feinem Erfolge. In Ruppenheim führten Die Rurftabter wohl lange Zeit mit 2:0, dann feste fich aber doch das ausgeprägtere Spiel Ruppenheims durch und am Schluß hieß es 4:2 für die Blatherren. Siermit hat die Gruppe Weft ihre Borrundenspiele beendet.

Gruppe Dit.

<b>自然的[1] 日本地。由证 140000</b>	Sp.	Gew.	Une.	Berl.	Tore '	Buntte
Germania Brötingen .	11	7	2	2	30:10	16
Viktoria Engberg	11	8	0	3	31:17	16
RC. Birtenfelb	10	6	2	2	22:15	14
FB. Niefern	11	6	2	3	28:18	14
FBgg. Beingarten	11	5	2	4	19:20	12
Germania Durlach	11	5	1	5	24:23	11
FC. Gutingen	11	3	5	3	16:16	11
BifR. Bforgheim	9	4	1	4	16:18	
FBgg. Mühlacker	11	4	1	6	17:20	
Germania Forst	10	3	2		13:21	
BSC. Pforzheim	11		4	5	15:21	W. D
SC. Pforzheim	11	0	0	11	6:38	0
and the same of the court of the court of		31 A. T. P.		PARKET	200	

Birtenfeld geichlagen! Brogingen an der Spige.

Ohne Ueberraschung geht es neuerdings auch in diesem Wirstungskreis nicht ab. In Weingarten strauchelten die Birtenfelder jum zweiten Male. Sierbei haben die fruheren Gauligiften ftart enttäuscht, denn Beingarten war die beffere Mannichaft und tonnte wiederum an ihre in ben letten Gpies len gezeigte gute Form antnupfen. 3:1 geschlagen murbe ber Tabellenführer nach Saufe geschidt. Brofitiert aus Diefem Rampfe haben die Brötinger Germanen, die wiederum in ims ponierendem Stile die Fog. Mühlader auf deren Gelande in die Knie zwangen. Die Genderleute tämpften hierbei mit reftlojem Ginjag, aber Brögingen war ber eindeutig überlegene Gegner, gegen ben wirflich nichts auszurichten war. Mit 3:1 gogen fich die Genderleute noch fehr ichmeichelhaft aus ber Schlinge. In Forft lieferten fich bie Tabellenlegten einen iconen Bunttetampf ber jedoch den Pforzheimern wiederum teinen Bunttgewinn einbrachte. Forft führte bereits mit 3:9, als der Sportflub den Ehrentreffer erzielte. In Engberg war nur Rampf die Lofung! Der Reuling rechtfertigte feinen guten I lacher erneut einen Borfprung. Gin feines Zusammenfpiel

Ruf. Der fnappe 4:3 Sieg tam allerdings fehr gliidlich guftande, benn die Durlacher Sintermannichaft leiftete fich wiederum die unglaublichsten Schniger. In legter Minute wintte den Engbergern der glüdliche Sieg. Bereits am Samstag beftritten Gutingen und Bin. Pforzheim ihr Bunftefpiel. Der Rampf wurde mit großer Sarte und Schnelligfett burchgeführt. Zweimal ging ber BfR. in Führung und beibemale glichen bie Eutinger unmittelbar barauf wieder aus.

#### Gauliga Gudweit.

Sier gab es wiederum normale Ergebniffe. Mus bem 2:1 Gieg der Frantfurter Eintracht ju Saufe gegen Die Sportfr. aus Saarbruden ift erfichtlich, bag die Frantfurter noch lange nicht ihre afte Schlagfraft gurudgewonnen haben. Reelle Musfichten, Die Spige noch ju erreichen, muß man ber Wormatia zubilligen, die von bem gefährlichen Pflafter aus Raiferslautern einen beachtenswerten 3:1 Gieg mit nach Saufe brachte. 3wei Buntte trennen die Wormier noch vom Tabellenführer Phonix Ludwigshafen.

Phonix Ludwigshafen	10 Spie	le 16 Punk	te
Wormatia Worms	10 "	14 "	
Birmasens	10 "	13 "	
Niederrad	9 "	11. "	199
Eintracht Frankfurt	9 "	10 "	
Offenbacher Kickers	10 "	10 "	
FSpR. Frankfurt	10 "	8	
Reunfirchen	10 "	8 "	
05 Saarbrücken	10 "	8 "	
Spfrde. Saarbrücken	10 "	9 "	
Paiferslautern	10 "	5 "	

Gan Banern.

Ueberraidung am laufenden Band! 3m Fugball-Gau Bapern geht es momentan brunter und brüber. Favoriten straucheln in bunter Reihenfolge ober bringen nur weniger eindrucksvolle Buntteteilungen guftande. Gingig die Spog. Fürth mahrt ihren Rimbus ber Unbefiegbarteit und zeigt eine Beständigfeit, wenn auch mit teinen gerabe überzeugenden Ergebniffen. Die "Rleeblättler" besiegten Beis den 2:0 und da die Münchner Lowen gegen Schweinfurt wieber einen Buntt abgaben, liegen fie mit 5 Buntten flar in Fuhrung! Auch FC. Rurnberg und Bader tamen gu teinem vollen Erfolg. Die Blaufterne trennten fich von Jahn Regens= burg 0:0 und mit bem gleichen Ergebnis jogen die Hugsburger ladjend vom Rurnberger Babo. Ueberrafchend hoch ichlugen Die Rothofen die Augsburger Schwaben. Bagern fiegte mit wunderbaren Leiftungen 5:1 in Augsburg.

Spvg. Fürth	11	Spiele	19 Puntte
1860 München	11	.0	14 "
FC. Nürnberg	12	"	14 "
Schweinfurt	12	"	13 "
Wacker Dtünchen	12	"	13 "
VS. Nürnberg	11	"	12 "
Rayern München	12	"	11 "
Spog Weiden	12	"	9 "
Jahn Regensburg	12	"	9 "
Schreaben Augsburg	12	"	8 "
BC Augsburg	nsorth	din "da	e Pad 10008

Bittoria Engberg - Germania Durlach 4:3. Das lette Spiel in der Borrunde führte die Germanen nach dem gefährlichen Engberg, wo bis jest noch feiner Mannichaft ein Sieg gelang. Die Aussichten der Durlacher waren beshalb nicht gerate besonders gunftig. Tatfachlich tonnien fie ben Bann nicht brechen, benn die Engberger fiegten in einem 90 Minuten lang spannenden und mitreifenden Rampfe, beifen Ausgang bis zur vorletten Minute ungewiß mar, mit bem fnappen Ergebnis von 4:3 Toren. Die Engberger zeigten und hielten bas, was man fich aufgrund ihrer Spigenposition non ihnen veriprochen hatte. Glint, beweglich und verwirrend spielte ihr Angriff und aufopfernd forgte Die Läuferreihe für den nötigen Rachichub. Die Berteidigung war ballficher und ichlagträftig und auch im Schluftmann haben bie Engberger eine tabelloje Stute. Wenn man noch berudfichtigt, daß fie furg vor Geitenwechsel ihren linten Läufer burch Berletjung für die restliche Spielzeit verloren, jo ift ber fnappe Sieg bei ftetig leichter Feldüberlegenheit umjo hoher einzuschäten. Die Durlacher haben ihre Riederlage einzig und allein ihrer recht ichwachen Berteidigung juguichreiben. Marter fpielte eine bebentlich faymache Bartie und Sagl tampft ebenfalls noch nicht in der von ihm voriges Jahr gewohnten Form. Beier war an den erzielten Erfolgen des Gegners machtlos. Die Läuferreihe ließ ebenfalls fehr gu munichen übrig. Sier mar Ragele noch der beite, mahrend Steinbrunn und Traub nicht ihr gewohntes Spiel zeigten. Das beste war wieder ber Ungriff. Samtliche funf Sturmer maren mit großem Gifer am Berte und hatten bei etwas produttiverem Spiel ber Lauferreihe beftimmt für eine höhere Trefferausbeute gejorgt. Go flaffte ftets und ftanbig eine große Lude im Mittelfeld. Die Engberger gewannen badurch beutlich die Oberhand und fast jeder Angriff von ihnen bedeutete bei ber gufammengeballten, aufgeregten und fich felbit hindernden Durlacher Berteidigung eine harte Rervenprobe für bie Durlacher Unhanger. Die Torchancen maren jedoch huben wie brüben gleich verteilt, jodag ein Unentichieden dem Spielgeichehen am eheften entiprochen hatte. Doch bas Unglud ichreitet ichnell .

Das Spiel felbit war ein mit beftem Willen und reitlofem Einfat durchgeführter Rampf, der besonders in der zweitert Salfte einen fast bramatifchen Berlauf nahmen. Die Engbers ger haben gleich ju Beginn eine große Gelegenheit, aber ber Salblinte fnallt an den Pfoiten. 3m Gegenangriff ftreicht Meiers Fernichus übers Gehäuse. Dann tritt Baier wieber in Aftion. Der Schrägichuß des Engberger Salbrechten endet wiederum am Pfoften, der Rachichuft geht übers Gehäufe. Schlagenhof hat auf ber Gegenseite Bech. Allgu plakiert gleis tet fein Glachichuf am rechten Bioften vorbei ins Mus. Der vorzügliche Linksaufen der Engberger ruft durch feine prach= tige Flankenarbeit immer wieder die brenglichften Situationen am Durlacher Tor hervor. Dann gehen die Durlacher in Guhrung. Schmidt war mit Schlagenhof durchgebrochen. Ersterer bleibt im Rampf um ben Ball Gieger ,breht den Ball mit geichidter Wendung por bas Tor, wo ber heranbraufende Beber mit gang unhaltbarem Bombenichug die Führung erzielt. Aber nur furg mahrt die Freude. Engbergs Linksaufen bribbelt u. täufcht fich burch die Durlacher Sintermannichaft und ber Rampf fteht 1:1. Rach Seitenwechsel fteigern die Engberger trog ber eingangs ermähnten Schwächung ihren Rampfgeift. Engberg ftellt um. Der Lintsaugen wechielt mit bem rechten Berbindungsfturmer, fobag ber Drud gegen bas Gaftetor noch ftarfer wird. Die Berteidigung Engbergs rudt auf und ber Durlacher Angriff verfangt fich ofters an der tadellos funttionierenden Abseitsfalle. Aber tropdem verschaffen fich die Dur-

LANDESBIBLIOTHEK

amiichen Schmidt und Weber, ichließt Letterer mit bem gweis ten Erjolg ab. Die Engberger gieben jedoch überraichend ichnell wieder gleich. Gin vom Rechtsaufen ber Blagherren vors Tor gegebener Ball dreht Engbergs Mittelfturmer, Gijcher, an Baier vorbei ins linte Tored. In ber 67. Min. jubeln die Durlacher erneut. Bon Meier über Beber fommt ber Ball gu Schmidt, ber furg entichloffen jum britten Treffer einschießt. Run fturmen die Engberger mit ber letten Referve gegen bas Durlacher Seiligtum. Die 80. Minute bringt ben Sohepuntt. Ein hoher Ball fommt in ben Durlacher Strafraum, Sagl bringt ibn nicht weg und ichon ift der herauslaufende Baier überspielt. 3:3. Man rechnete ichon mit diesem Musgang, aber da ereilte die Durlacher in letter Minute ihr Schicffal. Gin Strafftog von der 16 Meter-Grenze! Suber, Engbergs vorgug= licher Sturmer, erspäht eine Lude und durch gahllofe Beine schwirrt der Ball flach und unaufhaltsam ins Reg ber Durlacher. Go brachte ein glüdlicher Gieg ben Engbergern amei wichtige Puntte.

BiB. Grögingen - Spog. Durlach: Aue 1:0. Eden 5:6.

3m letten Spiel der Borrunde holte fich die bisher fieggewohnte Elf ber Spug, die erfte Riederlage. Faft ber gange Spielverlauf ftand im Zeichen ber beiben Berteidigungen, Die mit Bucht die Balle abfnallten, gang egal wohin. Es ware intereffant, die Einwürfe gegahlt gu haben. Das Treffen ftand bon vornherein unter einem ungunftigen Stern. Der für bas Spiel vorgesehene Schiedsrichter hatte abgesagt, für ihn tam Schiedsrichter Gogweiler aus Berghaufen. Bei aller Muhe, Die fich ber ehem. Mittelfturmer Berghaufens gab, um nach außen hin objettiv ju fein, mar boch eine innere Buneigung für die Blagelf nicht zu vertennen; rudt boch Berghaufen burch Die Riederlage von Mue wieder bichter gur Spige auf. Es ift bies nicht gesagt, um die Riederlage von Mue gu beichonigen, benn bas Spiel mare ja 0:0 ausgegangen, hatte ber Gchiebsrichter ein Tor nicht gegeben, bas im Leben feines war. Jeder objettive, mahrheitsgetreue und aufrichtige Sportsmann, die in nächster Rabe und birett hinter bem Auer Tor ftanden. gaben auf Befragen gu, daß ber Ball niemals die Torlinie überichritten hatte. Wie will es bann ber Berr Schiederichter von der Mitte des Spielfeldes aus beffer gefehen haben? Was rum überzeugte fich der Schiederichter nicht und blieb auf feis ner Fehlenticheidung bestehen? Und die brennendste Frage und zugleich sicherfte Antwort: Wo war ber Beifall für diefes "ents icheidende Tor", der boch ficher im Orfan über ben Blag gebrauft mare, wenn ein tatfächliches Tor gefallen mare? Ueber ben Spielverlauf felbit ift nicht viel gu berichten. Grötingen hat Anftog. In magigem Tempo vergeben die erften Minuten Ein Strafftof glitt bem Auer Tormart, ber heute aufgeregt ichien, aus ben Sanden und tann pon der Berteidigung megbejordert merben. Gleichwertiges Feldspiel. Grötingen tritt feine erfte Ede. Aue fommt auf bem ungewohnten harten Boden nicht jum Buge. Größingen spielt wuchtig und reichlich hoch. Diefe Spielmeife ift der Elf der Spog. noch nie gelegen, aber anstatt von fich aus wenigstens ben Ball flach gu fpielen, ließ fie fich felber ju hohem "Riden" verleiten. Suben wie drüben fah man nur vereinzelte Unfage gu ernftlichen Ungriffen. Gin folder brachte ber Blagelf 2 Buntte, Gin hoher Gernichug tommt aufs Auer Tor, ber Tormart verfehlte querit ben Ball, holte ihn aber dann an fich, ber Schiedsrichter rfeift and deutet auf die Mittellinie, ber Ball foll nach feiner eingigen Anficht im Tor gewesen fein, obwohl fich tein Menich anichidte überhaupt an ein Tor ju glauben. Allen Borftellungen gegenüber blieb er bei feiner Entscheidung, ohne fich auch nur

an Ort und Stelle ju überzengen. In fportlicher Difgiplin spielte Aue weiter, obwohl diese Fehlentscheidung die Mannichaft moralisch und spielerisch ichwer benachteiligte. Alles Drangen half nichts. Die erfte Ede icon getreten, fauftet Grögingens Torwart gur 2. Ede, die abgewehrt wird. Auch Grögingen tritt die 2. Ede, dann ift Salbzeit. Die 2. Sälfte zeigte auch teine befferen Leiftungen. Wohl fest Aue alles auf eine Rarte, die Berteidiger ruden weit auf und ichiefen fogar aufs Tor, aber die bestgemeinten Sachen hielt der Torwart oder fie fausen daneben. Durch weite Borlagen wird auch Gröhingen einigemale fehr gefährlich; bei einem Gedrange por bem Auer Tor wird nur mit Glud ein Tor verhütet, ein weiterer Schut flitt an Die obere Rante ber Querlatte. Grotgingen erreicht 5 Eden und Mue fann es auf 6 Edballe bringen. Bu Toren reicht es aber feiner Partei. Das Spiel hat alfo ber Schiedsrichter entichieden.

#### Sandball im Dienfte des Winterbilfswerts

RSB. Ortsgruppe Durlad.

Der Reichssportführer hat auf ben geftrigen Conntag bie Mustragung von Freundschaftsspielen ju Gunften des 2852. fest= gelegt. 2000 Manifichaften ftanden fid gegenüber, und ftellten fich und ihr fportliches Konnen dem großen beutschen Winterhilfswert gur Berfügung.

Den Sandballipielen war nun leider nicht das icone Gugballwetter des vergangenen Sonntags beichieden, ein unfreundlicher Conntag lieg manchen "verichnupfen" ober eine Erfältung befürchtenden Sportanhänger die 4 Bande feiner gut geheigten Behausung hüten. Den 200-300 Zuschauern der Spiele auf bem Plate der Turnerschaft 1846 Durlach, daher für ihre Unentwegtheit doppelte Anerkennung!

Dem Saupttreffen um 3 Uhr ging um 2 Uhr ein Jugendspiel Iv. Größingen - Iv. Rintheim voraus. Dem Spiel ber Begirtstlaffe - Turnerichaft Durlach und Polizeisportverein Karlsruhe tombiniert - gegen eine Kreistlaffenmannichaft aus ben Turnvereinen Grötingen und Rintheim wohnten unter anderem auch unfer Burgermeifter Dr. Lingens, ein begeifterter Freund und Forderer bes beutschen Turnens und ber Ortsbeauftragte für die Durchführung des BBB., Stadtamtmann Balichbach an.

Der Guhrer ber Turnericajt 1846 Durlach, Sptl. Benning, ftellte die Mannichaften vor. Dann ermahnte der Rreisbeauf= tragte für Sandball Berrmann die Spieler gu einem von Rameradicaftsgeift getragenen Spiel.

Ortsgruppenamtsleiter Balichbach danfte junachit ben Spielern und dem Schiedsrichter Geifthardt vom R.I.B. 46 für ihre freudige Ginsagbereitschaft zugunften des 2852B., dem größten Silfswert für die Rotleidenden, das die Welt je fah. Seine treffenden Borte flangen aus in einem breifachen Giegheil auf die Deutsche Turnerschaft, das Baterland, unsern geliebten Kiihrer.

Und dann begann ein Spiel; herrliche Bilber vollendetfter Körperbeherrichung, ichnellften Wechsels, flaren Enticheibens jedes einzelnen Spielers, es mar ein Rampf, der die Buichauer von Anfang bis zum Schlug in Bann hielt und fogar die Baungafte erzittern ließ, ein Rampf, der von Anfang an bis gum Schlug die Bufchauer in Bann hielt.

Und wenn die reifere Spielerfahrung der Begirtstlaffe über Die fehr flinte Rreistlaffe Sieger blieb, bann barf ber Torunterschied nicht maggebend fein. Jede Mannichaft mar beftrebt, den Buichauern ein Sandballipiel vorzuführen, wie man es icon lange nicht mehr gefeben hat.

Jebe Mannichaft hat ihre Pflicht voll und gang erfüllt und das ist die hauptsache.

#### Glorett-Fechien ber DI.

Die Fecht-Abteilung ber Turnerschaft Durlach 1846 beteiligte fich gestern bei ben Aufstiegstämpfen bes mittelbabifchen Kreises in Raftatt mit fehr gutem Erfolge. Es waren die 216. teilungen ber Städte Karlsruhe, Pforzheim, Bretten, Gaggenau, Raftatt und Durlach vertreten, fodaß man mit einer ftarfen Konfurreng ju rechnen hatte. Die Erfolge, welche bie Gechter-Abteilung Durlach erzielte find gang besonders gu merten, ba boch die Abteilung die Jungfte unter ben Beteiligten mar. Bon den Fechterinnen fonnten als Siegerinnen hervorgeben; Ritta Ferrati, 4. Giegerin; Irmgard Walter, 5. Siegerin, Friedel Schmitt, 7. Siegerin, Silbe Saur, 8. Siegerin, Liefel Reichardt 9. Giegerin.

Bei ben Gechtern war die Teilnahme außerordentlich ftart. sodaß es notwendig war, eine Bor- und Zwischenrunde vorausgeben ju faffen, um bann als Gieger in die Endrunde ju gelangen. Rach siegreichen Gesechten in beiden Runden belegte F. Rollmann ben 8. Plat in ber Endrunde. Die gestrige Beteiligung zeigte, daß ber Fechtsport in ber D. I. im Aufwärts. bewegen begriffen ift und mare es auch hier in Durlach erfreulich, wenn fich bei dem jegigen Anfangerfurfus weitere Teilnehmer melben würden.

## Handel und Verkehr

Rei

Reute

eine 2

Gleich

Die

bunds

Ständi

haupt

Für

nach

mari

Die

Ribbo

über !

achtui

cinto

welta

[tattfi

pon 9

jeinen

meint,

Them

Die B

arbett

Aurza

Der

bes P

Der S

weiter

Ueber

aud

Geleit

Ber

Jahr

3 u 203

regen

ten de

gewäh

Dom 3

du W

Einto

Chefte

1. 3

ben n

riflid

3, 3

Die

einba

daris

Fü

ges, a

Steue

ichent

lohn

bejter

die L

Len i

Bitate

am n

der [

beits

Berbot ber Färbung von Gierteigwaren. Im Reichsgesethblatt 1 Rr. 129 wird als Aussührungsbestimmungen zum Lebensmit-telgeset eine Berordnung über Teigwaren veröffentlicht. Diese gibt genaue Begriffsbestimmungen für "Teigwaren", "Eierteiggibt genaue Segriffsbestimmungen fur "Leigwaren", "Gerteig-waren", "eifrei Teigwaren", "Grieß-Teigwaren". "Hartgrieß-Teigwaren", "Mehl-Teigwaren" usw. Danach bestehen Teigwa-ren nur aus Weizenmehl ober Weizengrieß von höchstens 70-prozentiger Ausmahlung. Eierteigwaren müssen auf 1 Kilo-gramm Grieß oder Mehl mindestens drei Hühnereier — frisch oder konservert — oder entsprechende Mengen Gänses oder Enteneier enthalten. Als verfälicht gelten und vom Bertehr ausgeschlossen sind eifreie Teigwaren — auch solche, die eine geringere als die oben angegebene Beimischung von Eiern haben —, die fünstlich gefärdt oder durch Jusak von Lezithin eine gelbe Farbe exhalten haben, sofern diese Teigwaren nicht deuts lich als "gefarbt" getennzeichnet find. Die Farbung ift alfo nicht verboten, muß aber als folche tenntlich gemacht fein. Berboten ift dagegen, daß Gierteigwaren funftlich gefarbt ober mit Leeine Reihe von Bestimmungen gegen irreführende Bezeichnung und Aufmachung sowie für Spezial-Erzeugnisse wie Roggen-Teigwaren, Milch-Teigwaren u. a. m.

Durlach, 1. Dez. Der heutige Schweinemarkt mar befahren mit 82 Läuferichweinen und 101 Fertelichweinen. Bertauft wurden 61 Läuferichmeine und 101 Fertelichmeine. Breis per Baar Läuferichweine 30-40 M. per Baar Fertelichweine 14-22 M.

#### Zweimal Saferernte

Die gleichbleibende Barme bes vergangenen Commers bat es ermöglicht, daß ein Landwirt in Langenreichenbach bei Torgau in Diefem Jahre jum zweitenmal Safer von feinen Felbern ernten tonnte. Das ift eine in Deutschland gang feltene Ericheinung, und bejonders auffallend ift, daß die Rifpen alle gut gefüllt

Heute bis einschl. Mittwoch

Anfang 700 u. 845



Noch einmal entsteht vor unsern Augen die Hölle von Verdun in einem Film, der soldatischen Heldenmut und eiserne Pflichttreue bis zum Tode zeigt.

Reichhalfiges Beiprogramm

# Wiebzählung.

Am Mittwod, ben 5. be Mts. finbet bie biegjährige allgemeine Olehzähluna

durch die Polizei statt. Hiervon werden die Biehbesißer in Kenntnis gesetzt und ersucht, den Polizeibeamten dei der Aufnahme genaue Auskunst zu erteilen. Sollte dis zum 9 ds. Mts. bei einem Biehbesißer teine Bählung vorgenommen worden sein, so ist dieser vervelichtet, seinen Biehbestand auf dem Kathaus, III. Stock, Bimmer Nr. 8 unverzüglich anzumelben.

Durlach, den 1. Tezember 1934. Der Bitraermeifter.

# Lederhandschuhe

verschiedener Art Eigenes Fabrikat empfiehlf

H. Hüller, Zehntstr. 1

- Württ. Mittelstandskasse DARLEHEN, KREDITE kurz- und langfristig

zuAnschaffungen, Finanzierung., Entschuldung. etc. Genr.-Agent.: A. HEINICKEL, Durlach, Werderst. 11

#### Deutsche Stenografenschaft

Drisgruppe Durlad. Bu unferem biesjährigen

Weitschreiben am Mittwoch, ben 5. Dez. 34, abends puntt 8 Uhr in ber Friedrichschule, 2. Stock, laden

wir unsere Mitglieder schrift-freundlichst ein und bitten um vollzählige Beteiligung Ter Ortsgruppenführer.

Boranzeige: Samstag, den 15. d. M. findet im Hotel zur "Krone" Siegerverfündigung erbunden mit buntem Abend

# Rasier-Creme

Riesen-Tube nur 75 %

Wilhelm Brückel Damen- und Herrensalon Durlach, Ad. Hitlerstr. 77

Gefucht wird sofort größere 2 oder kleinere 3 3immerwohnung Offerten unt. Nr. 730 an ben

Das Jungvolf Turlach fucht einen

#### leeren Raum

als Geschäftsstelle Gefällige Angebote find richten an Murt Altfelig, Luifenitrake 5, abende nach 7 Uhr.

#### 4 junge Gänse owie 3 bis 4 Bentner gen 31

Killisfeldstrake 33, 2. St. I

Goldvarmären, 3 Löbel uiw pro 10 8 . 1. - bis 1.30.

Bin Tienstags auf bem Wochenmartt.

Millet, Gartenftr. 13, II.



ettungstabletten. Garan-iert unschädlich. RM 1.75, Kurpackung RM 4.50. In allen Apotheken erhältlich. Deute frifche

Zwecks kredite der weg Selbsthi

Leber- und Griebenwürfte fowie Schwartenmagen Lebensmittelgeichäft. Cabanide. Adleritr. 16

#### Badisches Staatstheater

Montag, 3. Dezember E 9 Th-Gent. 1101—1200 Bum ersten Mal wiederholt

Rampf um Muttericaft Regie: b. d. Trenck Mitwirkende: Ermarth, Frauen-

dorfer, Genter, Glas, Pauft Ernft, Gemmede, Höcker, Ruhne, Mathias, Prüter, Schulze Anfang 20 Uhr, Enbe 22:30 Uhr Serotmühlen Breife B (0.60-3.90 M).

Die. 4. 12. Die vier Musketiere 2 herrenanzüge, herren-mantel, 1 Räucherofen, 1 Fleischstand zu verlaufen.

Bu erfragen im Berlag. Groß. schön weiß Buppenwagen ift zu verkaufen.

Näheres im Berläg. 5 Btr. Den abzugeben D.-Mue Tafelbit auch Didrüben.

2 gl. Bettstellen m. Rost, Rü-chenbuffet, Itur Schrant, Zimmerredenz, Klubsvfa, Waschtische. Baschkommode, 6 gl. Zimmer-nühle, Kähmaschine, Federbetten Rachttische, Spiegel alles sehr gut erhal en billig gu berfauf.

Riemle, herrenftr. 17, 1 Gt

der auf ben Diühläckern zu verpachten Adolf Hitlerstraße 17.



Heute einschliesslich Donnerstag Der lustige Kriminalfilm



#### Städtische Volksbücherei.

Geöffnet am Montag von 1/25-6 Uhr, am Freitag von -8 Uhr. Bestand: 5600 Banbe. Standort: Abolf Sitlerftr. 61 l. Schauspiel von herbert Beder Benügungsberechtigt: Jeder über 16 Jahre alte Ginmohner von

> Gutterichneidmaschinen, Rübenschneider Magnetapparate

für Futterichneibmaichinen und Schrotmühlen Räucheröfen

Strohichneider Maigentfornungs: mafchinen

Janchefäffer Jauchepumpen

sowie sonftige landwirtim. Majdinen und Gerate nebit Erfat: teilen liefert günftig

Einkaufs - Bereinigung fübb. Landwirte G. m. b. S. Blumenftr. 12 Telefon 62 des

> Inferieren bringt Erfola!





DIE AUGEN AUF! Verlockende Gelegenheitskäufe bieten sich oft im Inseratenteil

DURLACHER **TAGEBLATTES** 

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg